

JOHANNES ALEXANDER KIST

Die Rolle des Richters im Zivilprozess

*Veröffentlichungen
zum Verfahrensrecht
208*

Mohr Siebeck

Veröffentlichungen zum Verfahrensrecht

Band 208

herausgegeben von

Rolf Stürner



Johannes Alexander Kist

Die Rolle des Richters im Zivilprozess

Eine rechtsvergleichende Betrachtung
ausgehend vom Zustand der Justiz

Mohr Siebeck

Johannes Alexander Kist, geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaft an den Universitäten Konstanz und Freiburg; Rechtsreferendariat am Landgericht Freiburg; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht der Universität Heidelberg; 2023 Promotion; Richter auf Probe am Landgericht Stuttgart.

orcid.org/0009-0006-4840-9325

Zugl.: Heidelberg, Univ. Diss 2023

ISBN 978-3-16-163744-5 / eISBN 978-3-16-163745-2

DOI 10.1628/978-3-16-163745-2

ISSN 0722-7574 / eISSN 2568-7255 (Veröffentlichungen zum Verfahrensrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2024 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädle in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

Meinen Eltern und meiner Frau

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2023 von der Juristischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg als Dissertation angenommen. Gegenstand der Arbeit ist die Rolle des Richters im deutschen, englischen und US-amerikanischen Zivilprozess. Ausgangspunkt der Betrachtung ist der gegenwärtige Zustand der Ziviljustiz in Deutschland, England und den USA. Die Arbeit befindet sich mit Ausnahme weniger ausländischer Werke auf dem Stand Dezember 2022. Wichtige Neuerungen konnten noch bis Oktober 2023 in Form von Nachträgen berücksichtigt werden. Daten und Statistiken stammen aufgrund der verzögerten und teilweise eingeschränkten Bereitstellung sowie zum Zweck der besseren Vergleichbarkeit aus dem Jahr 2020.

Mein ganz besonderer und herzlicher Dank gilt meinem hochgeschätzten Doktorvater Professor Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard). Er hat nicht nur die Anfertigung der Arbeit außerordentlich gut betreut, sondern auch meine Forschungsreisen und Forschungsaufenthalte überaus wohlwollend gefördert. Die Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an seinem Lehrstuhl am Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht in Heidelberg werde ich stets in sehr guter Erinnerung behalten. Dank gebührt weiter Herrn Professor Dr. Andreas Piekenbrock für die Übernahme und zügige Erstellung des Zweitgutachtens sowie Herrn Professor Dr. Marc-Philippe Weller für den Vorsitz der Disputation. Herrn Professor Dr. Dres. h. c. Rolf Stürner gebührt mein Dank für die Aufnahme der Arbeit in die von ihm herausgegebene Schriftenreihe.

Im Rahmen einer rechtsvergleichenden Arbeit zum Zivilprozessrecht ist ein Auslandsaufenthalt unumgänglich. Der Besuch von Gerichtsverhandlungen am U.S. District Court for the Northern District of California und die Forschungsgespräche mit Professorin Dr. Amalia D. Kessler, Professor Richard L. Marcus, Professor Arthur R. Miller und Rechtsanwalt Hunter Pyle haben mir wertvolle Einblicke in das Zivilprozessrecht der USA gewährt. Den englischen Zivilprozess durfte ich durch den Besuch der CPR at 20-Konferenz in Oxford und einen Forschungsaufenthalt an der University of Cambridge näher kennenlernen. Die im Rahmen des Aufenthalts besuchten Gerichtsverhandlungen am High Court in London sowie die Gespräche mit Professor Neil H. Andrews, Master Richard Davison, Lord John Dyson MR,

Senior Master Barbara Fontaine, Professor Dr. Andrew Higgins, Justice Robin Knowles, Professor Stuart Sime und Dr. John Sorabji verhalfen mir zu gewinnbringenden Einsichten. Für die gewährte Unterstützung bin ich allen Beteiligten sehr dankbar.

Meinen Dank schulde ich auch dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, der meinen Forschungsaufenthalt in England mit einem Stipendium unterstützt hat, sowie Herrn Professor Dr. Dr. h. c. mult. Peter-Christian Müller-Graff für die Aufnahme in das Heidelberg-Cambridge Sommerprogramm und den damit verbundenen Aufenthalt am King's College. Darüber hinaus danke ich der Graduiertenakademie der Universität Heidelberg für die Förderung der Arbeit durch eine Abschluss- und Publikationsbeihilfe im Rahmen der Landesgraduiertenförderung. Für die Gewährung eines großzügigen Druckkostenzuschusses danke ich ferner sowohl der Studienstiftung *ius vivum* sowie Herrn Professor Dr. Haimo Schack, LL.M. (Berkeley) als auch der Deutsch-Britischen Juristenvereinigung e. V. Zudem gebührt mein Dank Frau Dr. Julia Caroline Scherpe-Blessing, LL.M. (Cantab) für die gute verlagsseitige Betreuung.

Besonders danken möchte ich ebenfalls meinen Lehrstuhlkollegen und meinen deutschen und italienischen Freunden für die gemeinsame Zeit und dafür, dass sie immer ein offenes Ohr für mich hatten. Herzlicher Dank gebührt auch meinem Bruder und seiner Frau, die mich nicht zuletzt bei meinem Aufenthalt in den USA unterstützt haben. Ganz besonderen Dank schulde ich meinen Eltern, die mich auf meinem ganzen Lebensweg in jeder Hinsicht unterstützt haben und immer für mich da waren. Schließlich danke ich von ganzem Herzen meiner Frau. Sie hat viel Geduld und Verständnis aufgebracht und mich stets in meinem Vorhaben bestärkt. Meinen Eltern und meiner Frau ist die Arbeit gewidmet.

Karlsruhe, im Mai 2024

Johannes Kist

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis.....	XXII
Kapitel 1: Einleitung und Grundlagen.....	1
§ 1 <i>Einführung in die Problematik</i>	2
§ 2 <i>Forschungsstand</i>	4
§ 3 <i>Ziel der Arbeit und Gang der Untersuchung</i>	7
§ 4 <i>Aufbau der Ziviljustiz und Zivilverfahrensrecht</i>	10
Kapitel 2: Der Zustand der Ziviljustiz und die Rolle des Richters	57
§ 5 <i>Der Rückzug der Zivilgerichtsbarkeit in Deutschland</i>	59
§ 6 <i>Das Verschwinden des Trial in den USA</i>	137
§ 7 <i>Sinkende Fallzahlen und weniger Trials in England</i>	191
§ 8 <i>Ergebnisse</i>	235
Kapitel 3: Prozessrechtsdogmatik und Rollenverständnis.....	237
§ 9 <i>Klassische richterliche Rollenbilder</i>	239
§ 10 <i>Der Zweck des Zivilprozesses und die Rolle des Richters</i>	275

§ 11 Das Rollenverständnis in Maximen und Mindeststandards	317
§ 12 Ergebnisse	398
Kapitel 4: Der aktive Richter	403
§ 13 Richterliche Aktivität und Justizorganisation.....	404
§ 14 Richterliche Aktivität und Prozessstruktur	560
§ 15 Richterliche Prozesssteuerung und Prozessförderung	569
§ 16 Ergebnisse	643
Kapitel 5: Schluss.....	647
Statistischer Anhang.....	653
Statistische Materialien	667
Literaturverzeichnis.....	671
Sachregister	733

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht.....	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XXII
Kapitel 1: Einleitung und Grundlagen.....	1
§ 1 Einführung in die Problematik.....	2
§ 2 Forschungsstand.....	4
§ 3 Ziel der Arbeit und Gang der Untersuchung.....	7
§ 4 Aufbau der Ziviljustiz und Zivilverfahrensrecht.....	10
A. Deutschland.....	10
I. Die Zivilgerichtsbarkeit.....	10
II. Die Gerichte der ersten Instanz.....	12
1. Die Amtsgerichte.....	12
2. Die Landgerichte.....	14
III. Rechtsgrundlagen und Unterschiede des erstinstanzlichen Verfahrens.....	18
B. England.....	20
I. Der Aufbau der Ziviljustiz.....	20
1. Allgemeines.....	20
2. Die konkurrierende Zuständigkeit von High Court und County Court.....	21
3. Die zweigeteilte Eingangsinstanz Teil 1: Allocation of Business.....	23
4. Die zweigeteilte Eingangsinstanz Teil 2: Transfer of Proceedings.....	23
II. Rechtsgrundlagen des Zivilverfahrens.....	27
1. Die Civil Procedure Rules.....	28
a) Rechtsnatur und Erlass.....	28

b) Anwendungsbereich und Verfahrenspfade.....	29
c) Nachtrag	30
2. Practice Directions	30
3. Court Guides	33
4. Exkurs: Inherent Jurisdiction	34
III. Einzelheiten zu County Court und High Court.....	39
1. Der County Court.....	39
2. Der High Court of Justice und seine Abteilungen.....	41
a) Allgemeines.....	41
b) Die King's Bench Division	43
c) Die Chancery Division	47
d) Die Business and Property Courts of England and Wales.....	48
C. USA.....	49
I. Der Aufbau der Ziviljustiz.....	49
II. Die Rechtsgrundlagen des Zivilverfahrens	53

Kapitel 2: Der Zustand der Ziviljustiz und die Rolle des Richters

57

§ 5 *Der Rückzug der Zivilgerichtsbarkeit in Deutschland*

59

A. Der Rückzug in Zahlen	59
I. Der Rückgang der Eingangs- und Erledigungszahlen	59
II. Die Entwicklung ausgewählter Sachbereiche	62
B. Ein Grund zur Besorgnis?	65
C. Abnehmende Konflikthäufigkeit?	67
I. Der Rückgang der Mahnverfahren als Indiz.....	67
II. Demografische und ökonomische Entwicklung	68
III. Die Veränderung der Streitkultur	69
D. Nachlassende Attraktivität und Abwanderung von Streitigkeiten?.....	70
I. Die Höhe der Prozesskosten	71
1. Die Bedeutung der Prozesskosten	71
2. Überblick über das Kostenrecht	72
a) Unterliegensprinzip und gesetzlich festgelegte Gebühren.....	72
b) Quersubventionierung	74
c) Prozesskostenhilfe und Rechtsschutzversicherungen	75
3. Hat der deutsche Zivilprozess ein Kostenproblem?	78
II. Langdauernde Verfahren	81
1. Die Bedeutung der Verfahrensdauer	81
2. Reformen und Unzufriedenheit.....	81
3. Statistischer Befund	84
4. Sind die Zivilgerichte besser als ihr Ruf?	86

III. Die Konkurrenz durch die Schiedsgerichtsbarkeit.....	87
1. Die Justiz im Wettbewerb	87
2. Vorzüge der Schiedsgerichtsbarkeit.....	89
3. Alarmsignale	91
4. Die Bedeutung der Schiedsgerichtsbarkeit in Zahlen	92
IV. Der Aufstieg (sonstiger) alternativer Streitbelegungsmechanismen	94
1. Überblick über Begrifflichkeiten und Erscheinungsformen.....	94
2. Die Förderung der gütlichen außergerichtlichen Streitbeilegung.....	96
3. Kritik und Auswirkungen am Beispiel der Verbraucherstreitbeilegung	99
a) Die Verbraucherstreitbeilegung im Kreuzfeuer der Kritik	99
b) Die Umsetzung der ADR-Richtlinie im VSBG.....	101
c) Das Verhältnis von Verbraucher-ADR und Zivilgerichtsbarkeit.....	107
4. Die einvernehmliche außergerichtliche Streitbeilegung in Zahlen	112
E. Reformvorschläge und die Rolle des Richters	116
I. Überblick über die Reformdebatte.....	117
II. Die Richter als Teil der Lösung?	120
1. Möglichkeiten	120
2. Grenzen	122
F. Fazit.....	124
G. Nachtrag	128
I. Die Erforschung der Ursachen des Rückgangs der Eingangszahlen.	128
II. Der Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung des Justizstandortes Deutschland	133
 § 6 <i>Das Verschwinden des Trial in den USA</i>	137
A. Fallzahlen und das Phänomen des „Vanishing Trial“	137
I. Federal District Courts.....	137
II. Exkurs: State Courts	144
B. Der etwas andere Rückzug und seine Folgen.....	147
I. Die richterliche Tätigkeit in Zeiten des „Vanishing Trial“	147
1. Allgemeines	147
2. Richterliche Arbeitsbelastung, Trials pro Richter und „Bench Presence“	148
3. Was tun die Richter?	152
II. Eine Welt ohne Trials?	155
C. Mögliche Ursachen und Erklärungen	160

I.	Der veränderte Zufluss von Fällen.....	161
II.	Der Wandel der Erledigungsarten.....	164
III.	Die Parteien und ihre Rechtsanwälte	169
1.	Einführung	169
2.	Fehlende Nachfrage nach dem staatlichem Zivilprozess	173
3.	Kein Interesse an einer Hauptverhandlung	173
4.	Institutionalisierung der Settlements und Erfahrungsmangel.....	175
5.	„Uphill Cases“ und Pro Se Litigants	176
IV.	Die Richter.....	179
1.	Die Rechtsprechung des Supreme Court.....	180
2.	Der veränderte „Mindset“ der Richter	184
3.	Hintergründe und Erklärungsversuche.....	185
D.	Fazit.....	188
§ 7	<i>Sinkende Fallzahlen und weniger Trials in England</i>	191
A.	Statistischer Befund: „Vanishing Litigants“ und „Vanishing Trials“.....	191
I.	Vorbemerkungen	191
II.	Die rückläufige Entwicklung der Eingangszahlen.....	192
III.	Der Rückgang der Trials.....	195
1.	Die Anzahl der Trials.....	195
2.	Die Trial-Quote.....	199
B.	Der doppelte Rückzug der Zivilgerichtsbarkeit.....	201
I.	Ein Grund zur Besorgnis? – Ein Grund zur Besorgnis!	201
II.	Die Auswirkungen auf die richterliche Tätigkeit.....	203
III.	Erste Erklärungsversuche	205
C.	Prohibitive Prozesskosten.....	207
I.	Allgemeines	207
II.	Die Woolf Reports und die Woolf Reforms	209
III.	Erhebliche Erhöhung der Gerichtsgebühren.....	213
IV.	Massive Einschränkung der Prozesskostenhilfe	217
V.	Die Jackson Reports und die Jackson Reforms	223
1.	Der Review of Civil Litigation Costs und die Civil Justice Reforms 2013	223
2.	Die wichtigsten Reformmaßnahmen im Überblick.....	224
3.	Fixed Recoverable Costs und Ausblick	226
4.	Nachtrag.....	227
VI.	Eine neue Herausforderung: LIP	229
D.	Die ADR als bevorzugtes Konfliktlösungsmittel	231
E.	Fazit.....	233
§ 8	<i>Ergebnisse</i>	235

Kapitel 3: Prozessrechtsdogmatik und Rollenverständnis.....	237
§ 9 <i>Klassische richterliche Rollenbilder</i>	239
A. Das angloamerikanische Richterbild.....	239
I. Adversary System.....	240
II. Inquisitorial System.....	242
III. Zweckmäßigkeit, Fairness und Unvoreingenommenheit.....	244
B. Richterbilder in Deutschland.....	246
I. Die CPO von 1877 und die liberale Prozessauffassung.....	246
II. Franz Klein und die soziale Prozessauffassung	250
C. Anmerkungen und Erläuterungen.....	254
I. Glaubenssätze, Idealvorstellungen und Begrifflichkeiten.....	254
II. Nischendasein, Beschreibungen und Angriffe.....	256
III. Vorteile und Nachteile.....	260
IV. Ein Zerrbild mit Wahrheitsgehalt und die Gefahr voreiliger Schlüsse.....	262
V. Fehlvorstellungen	269
VI. Politik und Kultur	271
§ 10 <i>Der Zweck des Zivilprozesses und die Rolle des Richters</i>	275
A. Annäherungen und Präzisierungen aus deutscher Perspektive.....	275
B. Der Prozesszweck in Deutschland.....	279
I. Die Lehre vom Prozesszweck.....	280
II. Individualrechtsschutz und Verfassung	284
III. Individualrechtsschutz und Zivilprozessrecht.....	288
IV. Die Bewährung der Rechtsordnung als gesamtgesellschaftlicher Zweck	290
1. Die Gefahren einer gesamtgesellschaftlichen Zweckbestimmung	290
2. Gesamtgesellschaftliche Bedeutung und soziale Absicherung	295
V. Sonstige Prozesszwecke	297
C. Der Prozesszweck in England und den USA.....	301
I. England: „Dispute Resolution“ oder „Vindicating and Enforcing Rights“?	301
II. USA: „Conflict Resolution“ und „Behavior Modification“?.....	306
III. Deutungs- und Erklärungsversuche	310
1. Annäherungen	310
2. Hinweise auf den Individualrechtsschutz als wichtigen Prozesszweck.....	311
3. Einschränkende Klarstellungen.....	314

§ 11 Das Rollenverständnis in Maximen und Mindeststandards	317
A. Parteifreiheit und Parteiverantwortung.....	317
I. Dispositions- und Verhandlungsmaxime.....	318
1. Einführung	318
a) Der Wert des Maximendenkens	318
b) Allgemeines zu Dispositions- und Verhandlungsmaxime.....	320
2. Die Parteidisposition über Anfang, Ende und Gegenstand des Verfahrens.....	321
3. Die Parteierrschaft über Tatsachen und Beweismittel.....	324
a) Allgemeines.....	324
b) Die Verhandlungsmaxime im Lauf der Zeit.....	325
c) Zweckmäßigkeit und Wahrheit	331
d) Der Gehalt der Verhandlungsmaxime und ihre Ausprägungen	333
e) Grenzen und abweichende Grundsätze.....	337
II. Die Grundsätze der Party Disposition und Party Presentation.....	342
B. Fairness und Gleichheit im Zivilprozess	346
I. Rechtliches Gehör, Fairness und Waffengleichheit in Deutschland.....	346
1. Die Konstitutionalisierung des Zivilprozessrechts.....	346
2. Der Anspruch auf rechtliches Gehör.....	348
3. Der Anspruch auf ein faires Verfahren	352
4. Der Grundsatz der Waffengleichheit.....	356
II. England: The Right to Fair Trial.....	360
1. Einführung	360
a) Die Vorherrschaft des Parlaments und die EMRK.....	360
b) Das Recht auf ein faires Verfahren und seine Ausprägungen	362
2. The Right of Access to Justice	363
3. The Right to Be Heard	364
4. Equality Before the Law	365
III. USA: Procedural Due Process	370
1. Einführung	370
2. Due Process of Law	370
3. Equality of Arms.....	372
4. Gleichheit des Zugangs zum Gericht?	373
C. Rechtsschutzgewährleistung und Prozessökonomie.....	376
I. Das Spannungsverhältnis zwischen Rechtsschutz und Ökonomie ...	376
II. Prozessökonomie und Verfahrenskonzentration in Deutschland.....	378
1. Verständnis und Bedeutung der Prozessökonomie	378
2. Die Konzentrationsmaxime.....	379
III. Die Prozessökonomie als Teil des Overriding Objective in England	380
1. Das Overriding Objective: „At Proportionate Cost“	380

2. Hintergründe und Verständnis	381
3. Praktische Anwendung und Bedeutung	383
IV. FRCP 1 und die Prozessökonomie in den USA.....	385
1. FRCP 1 und Prozessökonomie.....	385
2. Proportionalität im Rahmen der Discovery.....	388
D. Zusammenfassung und rechtsvergleichender Befund	390
<i>§ 12 Ergebnisse</i>	398
Kapitel 4: Der aktive Richter	403
<i>§ 13 Richterliche Aktivität und Justizorganisation</i>	404
A. Grundlegende Präzisierungen.....	404
B. Deutschland	409
I. Die Richterschaft	409
1. Berufsrichter und ehrenamtlichen Richter	409
2. Karriererichter.....	411
a) Berufungsvoraussetzungen und Einstiegsalter	412
b) Richter auf Probe und Richter auf Lebenszeit.....	413
c) Beförderungen und Besoldung	416
II. Die Richter an den Amtsgerichten.....	418
III. Die Richter an den Landgerichten	421
1. Allgemeines	421
2. Die Richter der allgemeinen Zivilkammern und Spezialkammern.....	422
a) Die Spezialisierung der Landgerichte und ihrer Richter.....	422
b) Die Richter als Kammermitglieder.....	427
c) Originäre und obligatorische Einzelrichter.....	430
3. Die Richter der Kammern für Handelssachen.....	434
a) Allgemeines.....	434
b) Entstehungsgeschichte und Grundgedanke	435
c) Die Besetzung der Kammer für Handelssachen	436
d) Die Mitwirkung der Handelsrichter und die Rolle des Vorsitzenden	437
IV. Der gesetzliche Richter und die Geschäftsverteilung	440
1. Allgemeines	440
2. Die gerichtsinterne Geschäftsverteilung	443
a) Allgemeines.....	444
b) Die Grundsätze der Geschäftsverteilung	446
c) Die personelle Besetzung der Spruchkörper.....	449
d) Die sachliche Geschäftsverteilung.....	452

3.	Änderungen der gerichtlichen Geschäftsverteilung	456
a)	Neuregelung durch die Jahresgeschäftsverteilung.....	457
b)	Umverteilungen während des laufenden Geschäftsjahres	458
c)	Fortdauernde Zuständigkeit.....	463
4.	Die spruchkörperinterne Geschäftsverteilung	465
a)	Allgemeines.....	465
b)	Der Mitwirkungsplan.....	466
V.	Zusammenfassende Würdigung.....	470
1.	Die Rahmenbedingungen: Bestandsaufnahme.....	470
2.	Die Rahmenbedingungen: Weitere Schritte und Verbesserungen.....	473
a)	Die Spezialisierung der Gerichte und Richter	473
b)	Die Flexibilisierung der Geschäftsverteilung	477
c)	Die Kammern für Handelssachen.....	479
VI.	Nachtrag	480
C.	England	481
I.	Allgemeines	482
II.	Die Richterschaft der Civil Courts.....	483
1.	Professionelle Berufs- und Nebentätigkeitsrichter	483
a)	Professionelle Richter.....	483
b)	Berufs- und Nebentätigkeitsrichter.....	484
c)	Anzahl	484
2.	Auswahl, Alter und Stand der Richter	485
a)	Keine Karriererichter.....	485
b)	Die Rekrutierung aus der Anwaltschaft.....	487
III.	Die Richter am County Court	489
1.	Allgemeines	489
2.	Circuit Judges, Deputy Circuit Judges und Recorders	490
3.	District Judges und Deputy District Judges	494
4.	Nachtrag.....	496
5.	Exkurs: Legal Advisers.....	496
IV.	Die Richter des High Court of Justice	498
1.	Allgemeines	498
2.	Die High Court Judges.....	500
a)	Richteramt und Personen.....	500
b)	Die Richter der King's Bench Division.....	501
c)	Die Richter der Chancery Division	503
d)	Die Aufgaben im Zivilverfahren	504
3.	Temporäre Richter am High Court.....	505
4.	Masters, Deputy Masters, District Judges und Deputy District Judges	507
V.	Die Geschäftsverteilung in der englischen Ziviljustiz	510
1.	England: Rechtsstaat ohne gesetzlichen Richter?	510

a) Nationales Recht.....	510
b) Europäisches Recht	511
2. Case Assignment.....	515
a) Zuständigkeit.....	516
b) Ermessensbasierte Fallzuteilung.....	516
3. Docketing.....	521
a) Die Entstehungsgeschichte.....	522
b) Ziele und Anwendungsbereich.....	524
c) Die Umsetzung in der Praxis.....	526
4. Nachtrag.....	530
VI. Zusammenfassende Würdigung.....	530
D. USA.....	534
I. Die Richter der U.S. District Courts	534
1. Die U.S. District Judges.....	535
a) Allgemeines.....	535
b) Ernennung und Status.....	536
c) Einzelrichter und Generalisten	539
d) Senior Status.....	541
2. Die U.S. Magistrate Judges.....	542
a) Allgemeines.....	542
b) Anzahl, Ernennung und Status	543
c) Befugnisse und Aufgaben.....	544
3. Exkurs: Law Clerks und Masters	546
II. Die Geschäftsverteilung an den U.S. District Courts.....	548
1. Kein Recht auf den gesetzlichen Richter	549
2. Master Calendar System und Single Assignment System.....	549
3. Elektronische Geschäftsverteilung nach dem Zufallsprinzip	550
III. Zusammenfassende Würdigung.....	552
E. Rechtsvergleichender Befund.....	554
§ 14 Richterliche Aktivität und Prozessstruktur	560
A. USA: Das Trial-Modell.....	560
B. Deutschland: Das Hauptverhandlungsmodell	563
C. England: Der Mittelweg.....	565
D. Zusammenfassung und Würdigung.....	567
§ 15 Richterliche Prozesssteuerung und Prozessförderung	569
A. Die richterliche Prozessleitung in Deutschland.....	569
I. Die formelle und materielle Prozessleitung.....	569
II. Die Vorbereitung der Hauptverhandlung.....	571
1. Bestimmung der Verfahrensweise	571
a) Früher erster Termin und schriftliches Vorverfahren.....	571

b) Verfahrenskonferenz	575
c) Nachtrag	578
2. Die Vorbereitung des Termins	579
a) Vorbereitende Maßnahmen nach § 273 ZPO	579
b) Strukturierung des Streitstoffes	581
III. Richterliche Erörterungs- und Hinweispflichten	582
1. Grundlagen und Grundfragen	582
2. Allgemeines zu § 139 ZPO	584
a) Gesetzssystematik und Anwendungsbereich	584
b) Zuständigkeit, Zeitpunkt, Inhalt, Form und Verfahren.....	585
c) Rechtsfolgen bei Verstößen des Gerichts.....	588
3. Die richterlichen Pflichten nach § 139 Abs. 1 ZPO	588
a) Die allgemeine Erörterungspflicht.....	588
b) Die Pflicht zur Hinwirkung auf eine sachgerechte Prozessführung	590
4. Das Verbot von Überraschungsentscheidungen (§ 139 Abs. 2 ZPO).....	592
5. Hinweise nach § 139 Abs. 3 ZPO	594
IV. Die Förderung der gütlichen Streitbeilegung.....	594
B. Das Case Management in den USA	598
I. Allgemeines	598
II. Scheduling Orders und Scheduling Conferences.....	600
III. Initial, Interim und Final Pretrial Conferences	602
IV. Settlement Promotion, Settlement Conferences und ADR	605
V. Hints and Feedback?.....	607
1. Allgemeines und Praxis bei anwaltlich vertretenen Parteien	607
2. Gibt es eine andere Prozesspraxis bei Pro Se Litigants?	608
C. Das Case Management in England.....	611
I. Allgemeines	611
II. Procedural Tracks und Case Management.....	613
1. Grundlegendes	613
2. Provisional Track Allocation und Directions Questionnaires	616
3. Track Allocation	617
a) Zuständigkeit, Zeitpunkt und Verfahren.....	617
b) „Normal Tracks“ und Zuweisungsentscheidung	618
4. Anschließendes Case Management auf den Verfahrenspfaden... ..	620
a) Small Claims Track	620
b) Fast Track	621
c) Multi-Track	623
5. Nachtrag	625
III. Hints and Feedback?.....	629
1. Allgemeines zu richterlichen Fragen und Hinweisen.....	629
2. Die Prozesspraxis bei anwaltlich vertretenen Parteien.....	631

3. Die Prozesspraxis bei LIP	632
IV. Die Förderung der gütlichen Streitbeilegung.....	636
D. Zusammenfassung und Würdigung	639
<i>§ 16 Ergebnisse</i>	643
Kapitel 5: Schluss.....	647
Statistischer Anhang.....	653
Statistische Materialien	667
Literaturverzeichnis.....	671
Sachregister.....	733

Abkürzungsverzeichnis

A.2d	Atlantic Reporter, Second Series
a. A.	anderer Ansicht
AA 1996	Arbitration Act 1996
AAA	American Arbitration Association
a. a. O.	am angegebenen Ort
ABA	American Bar Association
A.B.A. J.	American Bar Association Journal
ABCPA 2014	Anti-social Behaviour, Crime and Policing Act 2014
ABl.	Amtsblatt der Europäischen Union
Abs.	Absatz
AC	The Law Reports, Appeal Cases
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
ACTL	American College of Trial Lawyers
ADR	Alternative Dispute Resolution
ADR-Richtlinie	Richtlinie 2013/11/EU v. 21.5.2013
a. E.	am Ende
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a. F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
AGGVG BW	Gesetz zur Ausführung des Gerichtsverfassungsgesetzes und von Verfahrensgesetzen der ordentlichen Gerichtsbarkeit Baden-Württemberg
AGGVG BY	Gerichtsverfassungsausführungsgesetz Bayern
AJA 1999	Access to Justice Act 1999
AktG	Aktiengesetz
Alb. L. Rev.	Albany Law Review
ALI	American Law Institute
ALJ	Australian Law Journal
All ER	All England Law Reports
amend.	Amendment to the U.S. Constitution
Am. J. Comp. L.	American Journal of Comparative Law
Am. L. Rev.	American Law Review
Am. Rev. Int'l Arb.	American Review of International Arbitration
AnfG	Anfechtungsgesetz
Anm.	Anmerkung
Ann. Rev. L. & Soc. Sci.	Annual Review of Law and Social Science
AnwBl	Anwaltsblatt
AO	Administrative Office of the U.S. Courts

AP	Arbeitsrechtliche Praxis
app.	Appendix
ARB 2021	Allgemeine Bedingungen für die Rechtsschutzversicherung 2021 des Gesamtverbandes der Versicherer
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
Ariz. L. Rev.	Arizona Law Review
Ark. L. Rev.	Arkansas Law Review
Art.	Artikel
art.	article
ATE	after-the-event insurance
Aufl.	Auflage
Az.	Aktenzeichen
BAG	Bundesarbeitsgericht
BAGE	Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts
BauGB	Baugesetzbuch
BayGVBl.	Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt
BayRiStAG	Bayerisches Richter- und Staatsanwaltsgesetz
BB	Betriebsberater
BBG	Bundesbeamtengesetz
Bd.	Band
BeamtStG	Beamtenstatusgesetz
bearb. v.	bearbeitet von
BeckOK-GG	Beck'scher Online-Kommentar zum Grundgesetz
BeckOK-GVG	Beck'scher Onlinekommentar zum Gerichtsverfassungsgesetz
BeckOK-ZPO	Beck'scher Online-Kommentar zur Zivilprozessordnung
BeckRS	Beck-Rechtsprechung
Beil.	Beilage
Berkeley J. Emp. & Lab. L.	Berkeley Journal of Employment & Labor Law
Beschl.	Beschluss
BeurtVO-LRiStAG BW	Verordnung des Justizministeriums über die dienstliche Beurteilung von Richterinnen und Richtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten Baden-Württemberg
BFH	Bundesfinanzhof
BFHE	Entscheidungen des Bundesfinanzhofs
BfJ	Bundesamt für Justiz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Strafsachen
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
Blackstone's Civil Practice	Blackstone's Civil Practice 2021
BMJ	Bundesministerium der Justiz
BMJV	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
B&PCs	Business and Property Courts of England and Wales
BRAK-Mitt.	Mitteilungen der Bundesrechtsanwaltskammer
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BR-Drs.	Bundesratsdrucksache
Brook. L. Rev.	Brooklyn Law Review
BSG	Bundessozialgericht

BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
BTE	before-the-event insurance
B.U. L. Rev.	Boston University Law Review
Bus LR	Business Law Reports
Bus. Law.	The Business Lawyer
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerfGK	Kammerentscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
BW LT-Drs.	Baden-Württemberg Landtagsdrucksache
BY LT-Drs.	Bayern Landtagsdrucksache
B.Y.U. L. Rev.	Brigham Young University Law Review
bzw.	beziehungsweise
CA	Court of Appeal
CA 1971	Courts Act 1971
CA 2003	Courts Act 2003
Calif. L. Rev.	California Law Review
Cardozo J. Conflict Resol.	Cardozo Journal of Conflict Resolution
Cardozo L. Rev.	Cardozo Law Review
Cath. U. L. Rev.	Catholic University Law Review
CCA 1846	County Courts Act 1846
CCA 1974	Consumer Credit Act 1974
CCA 1981	Contempt of Court Act 1981
CCA 1984	County Courts Act 1984
CCA 2013	Crime and Courts Act 2013
CCC	Circuit Commercial Courts
CCEJ	Consultative Council of European Judges
CCR 1981	County Court Rules 1981
CEPEJ	European Commission for the Efficiency of Justice
CFA	conditional fee agreement
CFPB	Consumer Financial Protection Bureau
Ch (in Klammer)	Chancery Division (Gerichtsbezeichnung in Fundstellen)
Ch (D)	The Law Reports, Chancery Division
Chap. L. Rev.	Chapman Law Review
Charleston L. Rev.	Charleston Law Review
ChD	Chancery Division
Cir.	Circuit
CJC	Civil Justice Council
CJQ	Civil Justice Quarterly
cl.	clause
CLA 1967	Criminal Law Act 1967
CLJ	Cambridge Law Journal
CLP	Current Legal Problems
CLSA 1990	Courts and Legal Services Act 1990
Cmd	command paper
col./cols.	column/columns
Colum. Hum. Rts. L. Rev.	Columbia Human Rights Law Review
Colum. L. Rev.	Columbia Law Review

Comm	Commercial Court
Cong.	U.S. Congress
Conn. L. Rev.	Connecticut Law Review
Const LJ	Construction Law Journal
Cornell L. Rev.	Cornell Law Review
CPA 1997	Civil Procedure Act 1997
CPO	Civilprozeßordnung von 1877
CPR	Civil Procedure Rules
CPRC	Civil Procedure Rules Committee
CRA 2005	Constitutional Reform Act 2005
CrimPR	Criminal Procedure Rules
CT(JFS)A 2018	Courts and Tribunals (Judiciary and Functions of Staff) Act 2018
DB	Der Betrieb
DBA	damages-based agreement
DCA	Department for Constitutional Affairs
DCA 1901	Demise of the Crown Act 1901
D.C.	District of Columbia
D. Colo.	District of Colorado
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DelV BY	Delegationsverordnung Bayern
Denv. U. L. Rev.	Denver University Law Review
DePaul L. Rev.	DePaul Law Review
ders.	derselbe
DGWR	Deutsches Gemein- und Wirtschaftsrecht
d. h.	das heißt
dies.	dieselbe(n)
DIS	Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit
DJT	Deutscher Juristentag
D. Kan.	District of Kansas
DM	Deutsche Mark
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift
DRiG	Deutsches Richtergesetz
DRiZ	Deutsche Richterzeitung
Duke J. Comp. & Int'l L.	Duke Journal of Comparative & International Law
Duke L. J.	Duke Law Journal
DVBf.	Deutsches Verwaltungsblatt
E	Entwurf
EA 2010	Equality Act 2010
ebd.	ebenda
EBLR	European Business Law Review
EC	European Commission
ECHR	European Convention on Human Rights
ECLI	European Case Law Identifier
EGGVG	Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EGZPO	Einführungsgesetz zur Zivilprozessordnung
Einl.	Einleitung
ELI	European Law Institute

ELR	Erasmus Law Review
EMLR	Entertainment and Media Law Reports
Emory L. J.	Emory Law Journal
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
Entsch.	Entscheidung
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
ETA 1996	Employment Tribunals Act 1996
et al.	et alii (und andere)
etc.	et cetera (und so weiter)
EU	Europäische Union
EuConst	European Constitutional Law Review
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGRZ	Europäische Grundrechte Zeitschrift
EuR	Europarecht
EUR	Euro
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EWCA Civ	England and Wales Court of Appeal, Civil Division
EWHC	England and Wales High Court
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht
f.	folgende (Einzahl)
F.2d	Federal Reporter, Second Series
F.3d	Federal Reporter, Third Series
FAA	Federal Arbitration Act
FAIR Act	Forced Arbitration Injustice Repeal Act
Fam	Family Division (Entscheidungssammlung)
FamD	Family Division
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
F. Appx.	Federal Appendix (Entscheidungssammlung)
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
Fed. Cts. L. Rev.	The Federal Courts Law Review
Fed. Law.	The Federal Lawyer
Fed. Prac. & Proc.	Federal Practice and Procedure
ff.	folgende (Mehrzahl)
FG	Festgabe
FGO	Finanzgerichtsordnung
FJC	Federal Judicial Center
FK-AEUV	Frankfurter Kommentar zu EUV, GRC und AEUV
Fla. St. U. L. Rev.	Florida State University Law Review
FLR	Family Law Reports
Fn.	Fußnote
Fordham J. Corp. & Fin. L.	Fordham Journal of Corporate and Financial Law
Fordham L. Rev.	Fordham Law Review
Fordham Urb. L. J.	Fordham Urban Law Journal
FRCP	Federal Rules of Civil Procedure
F. R. D.	Federal Rules Decisions
FRE	Federal Rules of Evidence
FS	Festschrift

F. Supp.	Federal Supplement (Entscheidungssammlung)
Ga. L. Rev.	Georgia Law Review
GBl. BW	Gesetzblatt für Baden-Württemberg
GBl. DDR	Gesetzblatt der Deutschen Demokratischen Republik
GBP	Great British Pound
Geo. L. J.	Georgetown Law Journal
Geo. Wash. L. Rev.	George Washington Law Review
German L. J.	German Law Journal
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GKG	Gerichtskostengesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GPR	Zeitschrift für das Privatrecht der Europäischen Union
GRCh	Charta der Grundrechte der Europäischen Union
Green Bag	The Green Bag
GrS	Großer Senat
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
GS	Gedächtnisschrift
GVBl. RP	Gesetz- und Verordnungsblatt Rheinland-Pfalz
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
GV. NRW.	Gesetz- und Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen
GVRZ	Zeitschrift für das gesamte Verfahrensrecht
GZVJuBY	Gerichtliche Zuständigkeitsverordnung Justiz Bayern
Harv. C.R.-C.L. L. Rev.	Harvard Civil Rights Civil Liberties Law Review
Harv. L. & Pol'y Rev.	Harvard Law & Policy Review
Harv. L. Rev.	Harvard Law Review
Harv. Negot. L. Rev.	Harvard Negotiation Law Review
Hastings Int'l & Comp. L. Rev.	Hastings International and Comparative Law Review
HBÜ	Haager Beweisaufnahme-Übereinkommen
HdIKV RP	Landesverordnung über die Bildung von Kammern für Handelssachen Rheinland-Pfalz
HGB	Handelsgesetzbuch
HK-EMRK	Handkommentar zur Europäischen Menschenrechtskonvention, hrsg. v. Meyer-Ladewig, Jens/Nettesheim, Martin/Raumer, Stefan von
HK-MediationsG	Handkommentar Mediationsgesetz, hrsg. v. Klowait, Jürgen/Gläßer, Ulla
HK-VSBG	Handkommentar-Verbraucherstreitbeilegungsgesetz, hrsg. v. Borowski, Sascha/Röthemeyer, Peter/Steike, Jörn
HK-ZPO	Handkommentar zur Zivilprozessordnung, hrsg. v. Saenger, Ingo
HL	House of Lords
h. M.	herrschende Meinung
HMCTS	His/Her Majesty's Courts and Tribunals Service
H.R.	U.S. House of Representatives
HRA 1998	Human Rights Act 1998
Hrsg.	Herausgeber

hrsg. v.	herausgegeben von
Hs.	Halbsatz
HStR	Handbuch des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland, hrsg. v. Isensee, Josef/Kirchhof Paul
IA 1978	Interpretation Act 1978
IA 1986	Insolvency Act 1986
IAALS	Institute for the Advancement of the American Legal System
ICC	International Chamber of Commerce
ICLQ	International & Comparative Law Quarterly
i. d. F.	in der Fassung
IJCA	International Journal for Court Administration
IJPL	International Journal of Procedural Law
Ill. L. Rev.	Illinois Law Review
Ind. L. J.	Indiana Law Journal
insb.	insbesondere
InsO	Insolvenzordnung
Int. Enc. Comp. L.	International Encyclopedia of Comparative Law
Int'l Crim. L. Rev.	International Criminal Law Review
Int'l Law.	The International Lawyer
Iowa L. Rev.	Iowa Law Review
IPEC	Intellectual Property Enterprise Court
Is. L. Rev.	Israel Law Review
Ius Commune	Ius Commune, Zeitschrift für Europäische Rechtsgeschichte
i. V. m.	in Verbindung mit
IWRZ	Zeitschrift für Internationales Wirtschaftsrecht
IZVR	Internationales Zivilverfahrensrecht
Jan.	Januar
JBl.	Juristische Blätter
J. Disp. Resol.	Journal of Dispute Resolution
J. Empirical Legal Stud.	Journal of Empirical Legal Studies
J. Int'l Arb.	Journal of International Arbitration
J. Legal Stud.	Journal of Legal Studies
JLS	Journal of Law and Society
jM	juris – Die Monatszeitschrift
JR	Juristische Rundschau
Judges' J.	The Judges' Journal
JuM BW	Ministerium der Justiz und Migration Baden-Württemberg
JuMiKo	Konferenz der Justizministerinnen und Justizminister
JuM NRW	Ministerium der Justiz Nordrhein-Westfalen
Jura	Juristische Ausbildung
JuS	Juristische Schulung
JustG NRW	Justizgesetz Nordrhein-Westfalen
Justizstandort- Stärkungsgesetz	Gesetz zur Stärkung des Justizstandortes Deutschland durch Einführung von Commercial Courts und der Gerichtssprache Englisch in der Zivilgerichtsbarkeit
Just. Sys. J.	The Justice System Journal
JuZuV HE	Justizzuständigkeitsverordnung Hessen
JVEG	Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz

JW	Juristische Wochenschrift
JZ	Juristenzeitung
Kap.	Kapitel
KapMuG	Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz
KBD	King's Bench Division
KC	King's Council
KG	Kammergericht, Kommanditgesellschaft
KK-StPO	Karlsruher Kommentar zur Strafprozessordnung
KostRÄG 2021	Kostenrechtsänderungsgesetz 2021 v. 21.12.2020
2. KostRMoG	2. Kostenrechtsmodernisierungsgesetz v. 23.7.2013
KritV	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft
KV-GKG	Kostenverzeichnis zum Gerichtskostengesetz
La. L. Rev.	Louisiana Law Review
LASPO 2012	Legal Aid, Sentencing and Punishment of Offenders Act 2012
Law & Contemp. Probs.	Law and Contemporary Problems
Law & Soc. Inquiry	Law & Social Inquiry
LBesG BW	Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg
LBG NRW	Landesbeamtengesetz Nordrhein-Westfalen
LCD	Lord Chancellor's Department
LCIA	London Court of International Arbitration
Lewis & Clark L. Rev.	Lewis & Clark Law Review
Lfd. Nr.	Laufende Nummer
LG	Landgericht
LHO BW	Landeshaushaltsordnung für Baden-Württemberg
LIP	litigants in person
lit.	Buchstabe
Litig.	Litigation
LMK	Kommentierte BGH-Rechtsprechung Lindenmaier-Möhring
Losebl.	Loseblatt
Loy. L.A. L. Rev.	Loyola of Los Angeles Law Review
LQR	Law Quarterly Review
LRiStAG BW	Landesrichter- und -staatsanwaltsgesetz Baden-Württemberg
LRiStAG NRW	Landesrichter- und Staatsanwältegesetz Nordrhein-Westfalen
LS	Legal Studies
Ls.	Leitsatz
LTO	Legal Tribune Online
LV BW	Verfassung des Landes Baden-Württemberg
LVerfG BB	Landesverfassungsgericht Brandenburg
LVerfGH SN	Landesverfassungsgerichtshof Sachsen
LwVG	Landwirtschaftsverfahrensgesetz
Mass. L. Rev.	Massachusetts Law Review
MCA 1980	Magistrates' Courts Act 1980
McGill L. J.	McGill Law Journal
MDL	multidistrict litigation
Md. L. Rev.	Maryland Law Review
MDR	Monatsschrift für deutsches Recht
MediationsG	Mediationsgesetz
MFPA 1984	Matrimonial and Family Proceedings Act 1984

Mich. L. Rev.	Michigan Law Review
Mich. St. L. Rev.	Michigan State Law Review
Minn. L. Rev.	Minnesota Law Review
Mio.	Million(en)
Miss. L.J.	Mississippi Law Journal
MLR	Modern Law Review
MoJ	Ministry of Justice
MoMiG	Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen v. 23.10.2008
Monash U. L. Rev.	Monash University Law Review
Mrd.	Milliarde(n)
MüKo-BGB	Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch
MüKo-FamFG	Münchener Kommentar zum FamFG
MüKo-StPO	Münchener Kommentar zur StPO,
MüKo-ZPO	Münchener Kommentar zur Zivilprozessordnung
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
n.	footnote
N.C. L. Rev.	North Carolina Law Review
NCSC	National Center for State Courts
N.D. Cal.	Northern District of California
N.D. Ill.	Northern District of Illinois
Negot. J.	Negotiation Journal
Nev. L. J.	Nevada Law Journal
New Eng. L. Rev.	New England Law Review
n. F.	neue Fassung
NJ	Neue Justiz
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
N.J. Super. Ct. App. Div.	Superior Court of New Jersey, Appellate Division.
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-Beil.	Neue Juristische Wochenschrift Beilage
NJW-Editorial	Neue Juristische Wochenschrift Editorial
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift, Rechtsprechungsreport
NK-GRCh	Nomos-Kommentar zur Charta der Grundrechte der Europäischen Union, hrsg. v. Meyer, Jürgen/Hölscheidt, Sven
No./no.	number
Notre Dame L. Rev.	Notre Dame Law Review
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NS-Zeit	Zeit des Nationalsozialismus
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht, Rechtsprechungsreport
Nw. U. L. Rev.	Northwestern University Law Review
N. Y. Times	The New York Times
N.Y.U. L. Rev.	New York University Law Review
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht
N.Z. L. Rev.	New Zealand Law Review

NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht
ODR	Online Dispute Resolution
ODR-Verordnung	Verordnung (EU) Nr. 524/2013 v. 21.5.2013
OHG	Offene Handelsgesellschaft
Ohio N.U. L. Rev.	Ohio Northern University Law Review
Ohio St. J. Disp. Resol.	Ohio State Journal on Dispute Resolution
Ohio St. L. J.	Ohio State Law Journal
ÖJZ	Österreichische Juristen-Zeitung
Okt.	Oktober
OLG	Oberlandesgericht
o. N.	ohne Namensangabe
OSLS	Oñati Socio-Legal Series
OVG BE	Oberverwaltungsgericht Berlin
OVG HH	Oberverwaltungsgericht Hamburg
OVG NRW	Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen
OVG RP	Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz
Oxford History	The Oxford History of the Laws of England
öZPO	österreichische Zivilprozessordnung
para./paras.	paragraph/paragraphs
PatG	Patentgesetz
PC	Privy Council
PD	Practice Direction
Peking U. L. J.	Peking University Law Journal
Penn St. L. Rev.	Penn State Law Review
Pepp. Disp. Resol. L. J.	Pepperdine Dispute Resolution Law Journal
PL	Public Law
Pub. L.	Public Law
QB	The Law Reports, Queen's Bench Division
QB (in Klammer)	Queen's Bench Division (Gerichtsbezeichnung in Fundstellen)
r./rr.	rule/rules
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privat- recht
RdA	Recht der Arbeit
RefE	Referentenentwurf
Rev. Gen. Psychol.	Review of General Psychology
RG	Reichsgericht
RGBL	Reichsgesetzblatt
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RheinZ	Rheinische Zeitschrift für Zivil- und Prozessrecht
RIW	Recht der internationalen Wirtschaft
RL	Richtlinie
R. L. R.	Ritsumeikan Law Review International Edition
RMJ	Reichsjustizministerium
Rn.	Randnummer(n)
ROLAND	ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG
RSC (1965)	Rules of the Supreme Court (1965)
RTA scheme	Road Traffic Accident scheme
Rutgers L. Rev.	Rutgers Law Review
RVG	Rechtsanwaltsvergütungsgesetz

S.	Seite(n)/U.S. Senate
s./ss.	section/sections
SächsBG	Sächsisches Beamtengesetz
SächsRiG	Sächsisches Richtergesetz
SCA 1981	Senior Courts Act 1981
SCAI	Swiss Chambers' Arbitration Institution
S. Cal. L. Rev.	Southern California Law Review
sch.	schedule
SchiedsVZ	Zeitschrift für Schiedsverfahren
SCJA 1873	Supreme Court of Judicature Act 1873
S. C. L. Rev.	South Carolina Law Review
S. Ct.	Supreme Court Reporter
S.D.N.Y.	Southern District of New York
Seton Hall. L. Rev.	Seton Hall Law Review
SGG	Sozialgerichtsgesetz
SI	Statutory Instrument
Slg.	Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes und des Gerichts Erster Instanz
SMJ SN	Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung
SMU L. Rev.	Southern Methodist University Law Review
sog.	sogenannte(n)
Stan. L. Rev.	Stanford Law Review
StaRUG	Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetz
Stat.	Statute
StBA	Statistisches Bundesamt
S. Tex. L. Rev.	South Texas Law Review
StGH BW	Staatsgerichtshof Baden-Württemberg
StMJ BY	Bayerisches Staatsministerium der Justiz
StPO	Strafprozessordnung
StRA	Statistisches Reichsamt
sub-s.	subsection
SubVOJu BW	Subdelegationsverordnung Justiz Baden-Württemberg
Suffolk U. L. Rev.	Suffolk University Law Review
TCC	Technology and Construction Court
TCEA 2007	Tribunals, Courts and Enforcement Act 2007
Tex. L. Rev.	Texas Law Review
TSAR	Tydskrif vir die Suid-Afrikaanse Reg
Tul. L. Rev.	Tulane Law Review
u. a.	und andere
UC Davis L. Rev.	UC Davis Law Review
U. Chi. L. Rev.	University of Chicago Law Review
U. Cin. L. Rev.	University of Cincinnati Law Review
UCLA L. Rev.	UCLA Law Review
U. Ill. L. Rev.	University of Illinois Law Review
U. Ill. L. Rev. Online	University of Illinois Law Review Online
UK	United Kingdom
U. Kan. L. Rev.	University of Kansas Law Review
UKEAT	United Kingdom Employment Appeal Tribunal

UKHL	United Kingdom House of Lords
UKSC	United Kingdom Supreme Court
U. Mich. J.L. Reform	University of Michigan Journal of Law Reform
UMKC L. Rev.	University of Missouri-Kansas City Law Review
UNIDROIT	International Institute for the Unification of Private Law
U. Pa. J. Const. L.	University of Pennsylvania Journal of Constitutional Law
U. Pa. L. Rev.	University of Pennsylvania Law Review
U. Pitt. L. Rev.	University of Pittsburgh Law Review
U. Rich. L. Rev.	University of Richmond Law Review
Urt.	Urteil
U.S.	United States
	United States Supreme Court Reports
USA	United States of America
U.S.C.	Code of Laws of the United States of America
USCB	United States Census Bureau
U.S. Const.	United States Constitution
USD	US-Dollar
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
v.	versus/von/vom
Va. L. Rev.	Virginia Law Review
Val. U. L. Rev.	Valparaiso University Law Review
Vand. J. Transnat'l L.	Vanderbilt Journal of Transnational Law
Vand. L. Rev.	Vanderbilt Law Review
Var.	Variante
Venice Commission	European Commission for Democracy Through Law
VersR	Versicherungsrecht
VerwArch	Verwaltungsarchiv
VGH BW	Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg
VGH BY	Verwaltungsgerichtshof Bayern
vgl.	vergleiche
VGrS	Vereinigte Große Senate
vol.	volume
Vorb.	Vorbemerkung
Vorlagebeschl.	Vorlagebeschluss
VSBG	Verbraucherstreitbeilegungsgesetz
VuR	Verbraucher und Recht
VuR Sonderheft	Verbraucher und Recht Sonderheft
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
VV-RVG	Vergütungsverzeichnis zum Rechtsanwaltsvergütungsgesetz
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
VwVBRL-LRiStAG BW	Verwaltungsvorschrift des Justizministeriums über die dienstliche Beurteilung von Richterinnen und Richtern und Staatsanwältinnen und Staatsanwälten Baden-Württemberg
Wash. L. Rev.	Washington Law Review
Wash. U. L. Rev.	Washington University Law Review
White Book	The White Book Service 2022
Wis. Int'l L. J.	Wisconsin International Law Journal
Wis. L. Rev.	Wisconsin Law Review

WJP	World Justice Project
WL	Westlaw
WLR	Weekly Law Reports
WM	Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht
WpÜG	Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz
WuM	Wohnungswirtschaft und Mietrecht
Yale L. J.	Yale Law Journal
Yale L. J. F.	Yale Law Journal Forum
Yale J. L. & Human.	Yale Journal of Law & the Humanities
ZAkDR	Zeitschrift der Akademie für Deutsches Recht zum Beispiel
z. B.	
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZfPW	Zeitschrift für die gesamte Privatrechtswissenschaft
ZfR	Zeitschrift für Europarecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung
ZfRSoz	Zeitschrift für Rechtssoziologie
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZIS	Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik
ZKM	Zeitschrift für Konfliktmanagement
ZPO	Zivilprozessordnung
ZPO-DDR	Zivilprozessordnung der Deutschen Demokratischen Republik
ZPO-RG	Zivilprozessreformgesetz v. 27.7.2001
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZuVOJu BW	Zuständigkeitsverordnung Justiz Baden-Württemberg
ZVglRWiss	Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozess
ZZPInt	Zeitschrift für Zivilprozess International

Kapitel 1

Einleitung und Grundlagen

Im Jahr 1999 traten in England die Civil Procedure Rules in Kraft. Als Leitmotiv wurde ihnen die gerechte Verfahrenserledigung vorangestellt. Den Richtern legte man die Pflicht auf, dieses Leitmotiv durch aktives *case management* zu fördern. Die Reform, die nach ihrem Schöpfer als *Woolf-Reform* bezeichnet wird, kam für viele Beobachter deshalb einer Zeitenwende gleich. Von diesem Tag an gehörte der passive englische Richter – zumindest auf dem Papier – der Geschichte an.

Ob die englischen Richter bei der erstinstanzlichen Prozessleitung im Zivilprozess tatsächlich eine aktive Rolle übernehmen, ist ebenso Gegenstand dieser Arbeit wie die Rolle ihrer deutschen Kollegen und ihrer Kollegen an den US-amerikanischen Bundesgerichten. Bevor sich die Arbeit in den nachfolgenden Kapiteln der Rolle des Richters in den drei Ländern von verschiedenen Seiten annähert, bedarf es jedoch einiger einleitender sowie grundlegender Ausführungen. Zunächst werden im Rahmen einer kurzen Einführung die neuen Herausforderungen und altbekannten Probleme des Zivilprozesses in Deutschland, England und den USA und der damit zusammenhängende Trend zur Aktivierung des Richters umrissen (dazu § 1). Anschließend erfolgt eine Einordnung der Arbeit in den Forschungsstand (dazu § 2) und werden die Ziele der Arbeit und der Gang der Untersuchung näher dargelegt (dazu § 3). Das erste Kapitel schließt mit einem Abschnitt zum Aufbau der Ziviljustiz und den gesetzlichen Grundlagen des Zivilverfahrens in den untersuchten Rechtsordnungen (dazu § 4).

§ 1 Einführung in die Problematik

Der Zivilprozess steht in Deutschland, England¹ und den USA vor großen Herausforderungen. Leere Kassen verhindern notwendige Investitionen im Bereich der Justiz oder zwingen sogar zu Einsparungen bei Personal und Prozesskostenhilfe. Dabei steigen die Anforderungen an die Ziviljustiz. Angesichts sinkender Fallzahlen befürchtet man in Deutschland, dass der Zivilprozess unattraktiv geworden sei und vor dem Aus stehe. In den USA wird aufgrund des „vanishing trial“ die Frage aufgeworfen, ob sich die gerichtliche Streitentscheidung auf dem Weg in die Bedeutungslosigkeit befinde und die Privatisierung der Justiz zu weit gegangen sei. Die gleiche Frage stellt man sich in England, wo nicht nur das Verschwinden der Hauptverhandlungen, sondern auch der Rückgang der Eingangszahlen Anlass für Sorgen ist. Der staatliche Zivilprozess ist aber nicht nur mit finanziellen Herausforderungen und der Konkurrenz zur privaten außergerichtlichen Streitbeilegung konfrontiert. Er steht auch im internationalen Wettbewerb. In Zeiten der Globalisierung ist ein gut funktionierender Zivilprozess zum einen ein wichtiger Standortfaktor für die heimische Wirtschaft, zum anderen Grundvoraussetzung eines attraktiven Rechtsdienstleistungsmarktes. Darüber hinaus müssen die Gerichte immer häufiger Aufgaben des Gesetzgebers übernehmen und auf die fortschreitende Digitalisierung und Vernetzung des Rechts- und Wirtschaftsverkehrs reagieren. Zusätzliche Schwierigkeiten ergeben sich dort, wo, wie in den USA, die starke Polarisierung von Politik und Gesellschaft eine zunehmende Politisierung sowie Instrumentalisierung der Justiz zur Folge hat.

Zur gleichen Zeit sind die altbekannten, miteinander zusammenhängenden Probleme des Zivilprozesses ungelöst: zunehmende Komplexität der Fälle, langdauernde Verfahren und hohe Kosten. Trotz teilweise sinkender Eingangszahlen leiden die Gerichte unter einer hohen Arbeitsbelastung. Die tatsächliche und rechtliche Komplexität vieler Fälle stellt hohe Anforderungen an die beteiligten Parteien, Rechtsanwälte und Richter. Langdauernde Verfahren waren weltweit wiederkehrender Anlass zahlreicher Reformen. In England und den USA haben sich die Anwaltskosten zum Hauptproblem des Zivilprozesses entwickelt. Die Folgen dieser Probleme sind weitreichend.

¹ Die Civil Procedure Rules (CPR) gelten für England und Wales. Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist im Rahmen der vorliegenden Arbeit nur von „England“ und „englisch“ die Rede, was aber als Wales einschließend zu verstehen ist.

Zum einen ist im Fall einer zu langen Prozessdauer ein effektiver Rechtsschutz nicht mehr gewährleistet und an anderer Stelle dringend benötigte Ressourcen werden gebunden. Zum anderen können die steigende Komplexität sowie die hohen Prozesskosten den Zugang zu den Gerichten für rechtsunkundige und finanzschwächere Parteien erheblich erschweren oder unmöglich machen. Fehlt es an einem Anwaltszwang und einem (funktionierenden) Prozesskostenhilfesystem, gehen bedürftige Parteien dazu über, sich trotz geringerer Erfolgsaussichten selbst zu vertreten. Im schlimmsten Fall nehmen weniger wohlhabende Bürger und Kleinunternehmen aufgrund der Prozessdauer sowie aus Kostengründen Abstand von Klagen oder können sich gegen unberechtigte Forderungen nicht mehr verteidigen. Es kommt zu einem Verlust des Vertrauens der Bürger in die Justiz. Angesichts dessen und vor dem Hintergrund der geschilderten Herausforderungen erscheint eine Befassung mit der Zukunft des Zivilprozesses dringender denn je.

Ein Teil der Lösung wird gegenwärtig weltweit in einem Richter² gesehen, der den Prozess aktiv leitet. Ein aktiver Richter soll zu einer Konzentration und Beschleunigung des Verfahrens führen und die Prozesskosten senken. Darüber hinaus soll er zusammen mit einer Spezialisierung der Justiz dafür sorgen, dass Wirtschaftsstreitigkeiten wieder vermehrt vor staatlichen Gerichten ausgetragen werden. Dabei wird es in manchen Ländern als die Aufgabe des Richters angesehen, die knappe „Ressource Justiz“ verfahrenübergreifend gerecht zu verteilen und über die bloße Prozessförderung hinaus auf Vergleiche hinzuwirken und die Parteien bei der Sachverhaltsaufklärung zu unterstützen. Dieser Trend zur Aktivierung des Richters gibt Anlass dazu, die Rolle des Richters im Zivilprozess zu untersuchen.

² Allein zum Zweck der sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird hier und im Folgenden das generische Maskulinum verwendet. Wenn in dieser Arbeit von „Richter“ die Rede ist, sind damit stets sämtliche Personen gemeint, die rechtsprechende Gewalt ausüben. Dies gilt entsprechend für weitere Begriffe wie etwa „Rechtsanwalt“.

§ 2 Forschungsstand

Die Rolle des Richters ist eine Grundfrage des Zivilprozessrechts, weil sie das Spannungsverhältnis von Partei herrschaft und Richtermacht betrifft. Ihre Ausgestaltung hat eine große praktische Relevanz für den Gerichtsalltag und stand wiederholt im Mittelpunkt von Reformen. Es ist daher nicht überraschend, dass sich mit ihr bereits zahlreiche Rechtswissenschaftler im In- und Ausland auseinandergesetzt haben.

In Deutschland handelt es sich um ein Thema, das vor allem in der Vergangenheit ausführlich behandelt wurde, aber auch Gegenstand neuerer Arbeiten ist. Dabei gibt es einige Werke, die sich unmittelbar der Rolle des Richters bzw. der Rolle der Parteien und ihrer Anwälte im Zivilprozess widmen.¹ Daneben sind zahlreiche Beiträge zur richterlichen Aufklärungspflicht² und zu den Prozessmaximen³ erschienen. Auch die Diskussionen über Zukunft und Reformen des deutschen Zivilprozesses⁴, die Schriften über dessen Konzentration und Beschleunigung⁵ sowie die Arbeiten zu den Parteipflichten⁶ haben oftmals einen Bezug zur Rolle des Richters. Darüber hinaus sind

¹ Z. B. *Baur*, in: Tübinger Juristenfakultät, *Summum ius, summa iniuria*, 95 ff.; *Brüggemann*, *Judex*; *Habscheid*, ZJP 81 (1968), 175 ff.; *Schilken*, in: Yildirim, *Zivilprozessrecht im Lichte der Maximen*, 36 ff.; *Schobel*, in: Cottin/Ferrand/Zwickel, *Die prozessuale Modernisierung der Ziviljustiz in Deutschland und Frankreich*, 81 ff.; *R. Stürner/Stadler*, in: Gilles, *Anwaltsberuf und Richterberuf in der heutigen Gesellschaft*, 173 ff.; *R. Stürner*, JZ 1986, 1089 ff.; *Zuckerman/Coester-Waltjen*, (1999) 18 CJQ 291 ff.

² Siehe nur *H.-E. Henke*, JZ 2005, 1028 ff.; *Piekenbrock*, NJW 1999, 1360 ff.; *Prütting*, FS Areios Pagos VI, 355 ff.; *Reischl*, ZJP 116 (2003), 81 ff.; *Rensen*, *Hinweispflicht*; *E. Schumann*, FS Leipold, 175 ff.; *R. Stürner*, *Richterliche Aufklärung*.

³ Statt vieler *Becker-Eberhard*, in: Yildirim, *Zivilprozessrecht im Lichte der Maximen*, 15 ff.; *Bernhardt*, FG Rosenberg, 9 ff.; *Damrau*, *Prozessmaximen*; *Bruns*, in: Bruns/Münch/Stadler, *Zukunft des Zivilprozesses*, 53 ff.; *Jauernig*, *Verhandlungsmaxime, Inquisitionsmaxime und Streitgegenstand*; *Leipold*, JZ 1982, 441 ff.; *ders.*, in: Stürner/Bruns, *Globalisierung und Sozialstaatsprinzip*, 235 ff.; *Tolani*, *Parteiherrschaft und Richtermacht*.

⁴ *Baur*, FS Tübinger Juristenfakultät, 159 ff.; *Bender*, ZRP 1974, 235 ff.; *Gaier*, NJW 2013, 2871 ff.; *Greger*, JZ 1997, 1077 ff.; *Prütting*, AnwBl 2013, 401 ff.; *H. Roth*, JR 2018, 159 ff.; *Wassermann*, *Sozialer Zivilprozess*.

⁵ *Baur*, *Konzentration*; *Leipold*, FS Fasching, 329 ff.; *Reich*, *Richterliche Beschleunigungspflichten*.

⁶ *R. Koch*, *Mitwirkungsverantwortung*; *R. Stürner*, *Aufklärungspflicht*.

rechtsvergleichende Untersuchungen zur Parteiherrschaft und Richtermacht⁷ keine Seltenheit, finden sich aber bislang nur in Sammelwerken oder Aufsätzen. Damit zusammenhängende Themen wurden dagegen sowohl in kleineren Beiträgen⁸ als auch in Monographien⁹ behandelt. Teilweise finden sich deutschsprachige Werke¹⁰, die sich ausschließlich mit dem englischen oder US-amerikanischen Zivilprozessrecht befassen.

Die US-amerikanische Literatur diskutiert die Rolle des Richters in erster Linie am Beispiel des *judicial case management*.¹¹ Daneben werden Parteiherrschaft und Richtermacht immer wieder im Zusammenhang mit dem *adversary system* als solchem und seiner historischen Entwicklung sowie seinen politischen und kulturellen Hintergründen thematisiert.¹² Auch die Reformbedürftigkeit des US-amerikanischen Zivilprozesses und der Erfolg vergangener Reformen waren wiederholt Gegenstand der Forschung.¹³ Zudem befassen sich einige Arbeiten mit dem englischen¹⁴ oder deutschen¹⁵ Zivilprozess.

⁷ Gottwald, in: Institute of Comparative Law, Waseda University, Law in East and West, 705 ff.; Hess, in: Oberhammer, Richterbilder und Rechtsreform, 1 ff.; Kötz, FS Zajtay, 277 ff.; ders., 1987 TSAR 35 ff.; Stadler, 27 Hastings Int'l & Comp. L. Rev. 55 ff. (2003); R. Stürner, ZZP 123 (2010), 147 ff.

⁸ Z. B. Greger, JZ 2002, 1020 ff.; R. Stürner, FS Stiefel, 763 ff.; ders., FS Kollhossler II, 727 ff.; ders., in: Gilles/Pfeiffer, Rechtskulturen, 31 ff.; ders., ÖJZ 2014, 629 ff.

⁹ Bettinger, Prozessmodelle; Brandt, Disclosure-Verfahren; Breyer, Kostenorientierte Steuerung; Junker, Discovery; Timmerbeil, Witness Coaching.

¹⁰ T. Braun, Federal District Court Judge; Engelhardt, Woolf-Reform; Malterer, Lord Woolf's Access to Justice; M. Stürner, ZVgRWiss 2000, 310 ff.

¹¹ Gensler, 60 Duke L. J. 669 ff. (2010); Marcus, 27 Hastings Int'l & Comp. L. Rev. 3 ff. (2003); Resnik, 96 Harv. L. Rev. 374 ff. (1982).

¹² Burbank/Farhang, Rights and Retrenchment; Chase, Law, Culture, and Ritual; Damaška, Faces; Fuller, in: Berman, Talks on American Law, 30 ff.; Landsman, Adversary System; Marcus, in: Uzelac/van Rhee, Procedural Human Rights, 53 ff.; Miller, 78 La. L. Rev. 739 ff. (2018); Kagan, Adversarial Legalism; Kessler, American Exceptionalism; Subrin, 135 U. Pa. L. Rev. 909 ff. (1987); Sward, 64 Ind. L. J. 301 ff. (1989).

¹³ Siehe nur Croley, Civil Justice; Frank, Courts on Trial; Frankel, 123 U. Pa. L. Rev. 1031 ff. (1975); ders., Partisan Justice; Hazard Jr., (1986) 5 CQJ 236 ff.; Marcus, in: Zuckerman, Civil Justice in Crisis, 71 ff.; Miller, 69 Minn. L. Rev. 1 ff. (1984); Murray, ZZPInt 3 (1998), 319 ff.; Pound, 40 Am. L. Rev. 729 ff. (1906).

¹⁴ Marcus, in: Zuckerman/Cranston, Civil Procedure, 219 ff.

¹⁵ Emerson, 48 Vand. J. Transnat'l L. 707 ff. (2015); Kaplan/v. Mehren/R. Schaefer, 71 Harv. L. Rev. 1193 ff. (1957); Kaplan/v. Mehren/R. Schaefer, 71 Harv. L. Rev. 1443 ff. (1957). Siehe auch die folgenden aufeinander bezogenen Aufsätze: Langbein, 52 U. Chi. L. Rev. 823 ff. (1985); S. Gross, 85 Mich. L. Rev. 734 ff. (1987); Bernstein, 21 UC Davis L. Rev. 587 ff. (1988); Allen et al., 82 Nw. U. L. Rev. 705 ff. (1988); Langbein, 82 Nw. U. L. Rev. 763 ff. (1988); Allen, 82 Nw. U. L. Rev. 785 ff. (1988); Reitz, 75 Iowa L. Rev. 987 ff. (1990).

In England gab es immer wieder Arbeiten über die Reform¹⁶ und die Natur¹⁷ des englischen Zivilprozesses. Die Rolle des Richters fand vor allem im Zusammenhang mit der *Woolf*-Reform größere Beachtung in der Rechtswissenschaft. Der Reform gingen die sogenannten *Woolf Reports* voraus,¹⁸ die ebenso wie die spätere Umsetzung und die Auswirkungen der Reform in der Literatur diskutiert wurden¹⁹. Im Mittelpunkt der Diskussion stand besonders das neu eingeführte *case management*²⁰ und die veränderte Rolle des Richters²¹. Darüber hinaus wird der Zivilprozess auch immer wieder aus einer rechtsvergleichenden Perspektive betrachtet.²²

Die Darstellung des Forschungsstands macht deutlich, dass die Rolle des Richters alle Prozesskulturen seit jeher beschäftigt. Sie macht ebenso deutlich, dass es kaum zu bewerkstelligen ist, die (fast) unüberschaubare Literatur zu diesem umfangreichen Thema lückenlos zu erfassen, geschweige denn, sämtliche Diskussionsbeiträge der letzten Jahrzehnte auszuwerten. Darüber hinaus ist es in Anbetracht der jahrelangen Diskussion nahezu unmöglich, die Rolle des Richters in gänzlich neuem Licht zu präsentieren und bislang völlig unbekannte Erkenntnisse zutage zu fördern. Gleichwohl erscheint eine erneute Befassung mit der Rolle des Richters im Zivilprozess lohnenswert. Zum einen handelt es sich um ein Thema von herausragender Bedeutung, das nicht an Aktualität eingebüßt hat und weltweit in den Reformdebatten bis heute eine große Rolle spielt. Zum anderen fehlt es bislang an einer rechtsvergleichenden Monographie, welche den gegenwärtigen Stand der Forschung in den jeweiligen Ländern nachzeichnet und unter Einbeziehung neuer Entwicklungen und Erkenntnisse gegenüberstellt.

¹⁶ *Clark/Jackson*, Civil Justice; *Genn*, Judging Civil Justice; *Jacob*, Civil Justice.

¹⁷ *Andrews*, The Modern Civil Process; *ders.*, Principles; *Glasser*, (1993) 56 MLR 307 ff.; *Jacob*, Civil Justice; *Jolowicz*, On Civil Procedure; *Zuckerman*, (2014) 33 CQ 355 ff.

¹⁸ *Woolf*, Interim Report; *ders.*, Final Report.

¹⁹ Statt vieler *Clarke*, in: Dwyer, CPR, 33 ff.; *Dwyer*, in: *ders.*, CPR, 65 ff.; *Michalik*, in: *Zuckerman*, Civil Justice in Crisis, 117 ff.; *Parkes*, in: Dwyer, CPR, 435 ff.; *Sorabji*, Civil Justice; *Turner*, in: Dwyer, CPR, 77 ff.; *Zander*, (1997) 16 CQ 208 ff.; *ders.*, in: Dwyer, CPR, 417 ff.; *Zuckerman*, ZZPInt 2 (1997), 31 ff. Beachte auch die *Jackson Reports*: *Jackson*, Preliminary Report I; *ders.*, Preliminary Report II; *ders.*, Final Report. Zu den darauf aufbauenden Civil Justice Reforms 2013 etwa *Sime/French*, Civil Justice Reforms 2013.

²⁰ *Higgins*, (2010) 29 CQ 317 ff.; *Zuckerman*, in: Dwyer, CPR, 89 ff.; *ders.*, FS Gottwald, 715 ff.; *ders.*, (2015) 34 CQ 1 ff.

²¹ *Andrews*, (2000) 19 CQ 19 ff.; *Zuckerman*, ZZPInt 1 (1996), 65 ff.

²² Etwa *Jolowicz*, 18 Is. L. Rev. 161 ff. (1983); *Zuckerman*, in: *ders.*, Civil Justice in Crisis, 3 ff.

§ 3 Ziel der Arbeit und Gang der Untersuchung

Es gibt – so viel kann an dieser Stelle vorweggenommen werden – sowohl im angloamerikanischen als auch im deutschen Rechtskreis zwei Extremvorstellungen von der Rolle des Richters: den völlig passiven, schweigenden Schiedsrichter, der tunlichst jede Einmischung in den Zweikampf der Parteien vermeidet und nur die Einhaltung der Spielregeln gewährleistet, sowie den dominanten richterlichen Aktivist, der die Parteien unterstützt, sich selbst auf die Suche nach der Wahrheit begibt und womöglich sogar Sozialpolitik betreibt. Die klassische Ausgangsfrage der Diskussion über die Rolle des Richters im Zivilprozess lautet demnach: Übernimmt der Richter eine passive oder eine aktive Rolle? Diese Frage lässt auf den ersten Blick nur eine Antwort zu. Der Antwortende wird scheinbar zur Wahl zwischen beiden Extremen gezwungen. Die Realität – auch dies sei bereits an dieser Stelle gesagt – sieht freilich anders aus. Keine der Extremvorstellungen ist in einer modernen Zivilprozessordnung in Reinform verwirklicht. Stattdessen bewegen sich die gesetzgeberischen Ausformungen seit Jahrzehnten auf der dazwischen liegenden Skala, ohne die Enden des Spektrums zu erreichen.

Ziel der Arbeit ist es, die Rolle des Richters zwischen den Extremen zu beleuchten. Dabei erscheint eine rechtsvergleichende Betrachtung angesichts der weltweiten Relevanz der Fragestellung und des internationalen Trends zum aktiven Richter angebracht. Ein Vergleich der Zivilprozessrechte Deutschlands, Englands und der USA bietet sich aufgrund ihrer Bedeutung für den weltweiten Rechts- und Wirtschaftsverkehr sowie ihrer Vorbildwirkung im Zivilverfahrensrecht an. Hinzu kommt, dass die Rolle des Richters im deutschen und angloamerikanischen Rechtskreis traditionell anders verstanden wurde und sich der englische und US-amerikanische Zivilprozess wechselseitig beeinflusst, aber auch unterschiedlich entwickelt haben. Vor diesem Hintergrund versucht die vorliegende Arbeit, die Rolle des Richters in den drei Ländern gegenüberzustellen und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede herauszuarbeiten und mithin der Frage, inwieweit im Hinblick auf die richterliche Rolle eine „Konvergenz der System“ vorliegt, nachzugehen.¹ Wenngleich es nicht um die Übernahme konkreter ausländischer Rechtsinsti-

¹ Allgemein zur Konvergenzthese in Bezug auf Civil Law und Common Law *Kischel*, Rechtsvergleichung, § 7 Rn. 228 ff. m. w. N.

tute oder Rechtsnormen geht, ermöglicht eine solche Gegenüberstellung auch, den in Deutschland eingeschlagenen Weg zu überprüfen und möglicherweise eingeschlagene Irrwege mit Hilfe der Erkenntnisse aus den ausländischen Rechtsordnungen zu korrigieren.

Die Untersuchung konzentriert sich auf die gegenwärtige Rolle des Richters und die richterliche Prozessleitung im erstinstanzlichen ordentlichen Zweiparteienprozess nach dem jeweils geltenden Zivilprozessrecht. Historische, politische und kulturelle Zusammenhänge werden nicht erschöpfend behandelt, sondern soweit erforderlich aufgezeigt. Außen vor bleibt insbesondere die Rolle des Richters in den Rechtsmittelinstanzen und in Verfahren des einstweiligen sowie kollektiven Rechtsschutzes. Kein Gegenstand der Arbeit sind die richterliche Rechtsanwendung und Beweiswürdigung. Im Hinblick auf die USA beschränkt sich die Darstellung auf den Zivilprozess vor den Bundesgerichten, da eine Betrachtung des Zivilprozesses in den 50 Einzelstaaten aufgrund der Masse und den zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht zu bewerkstelligen ist, dem Bundesprozessrecht eine Vorbildwirkung zukommt und die Bundesgerichte bei der Entwicklung des *case management* eine führende Rolle innehatten. Da das Prozessrecht wie kaum ein anderes Recht gelebtes Recht ist und die Rechtswirklichkeit nicht notwendigerweise dem Buchwissen entspricht, versucht die Arbeit immer wieder, Erkenntnisse zur praktischen Anwendung der zivilprozessualen Regelungen und zum Gerichtsalltag in die Darstellung einfließen zu lassen. Grundlage hierfür sind nicht zuletzt die im Rahmen von Forschungsaufenthalten in England und den USA gewonnenen Einblicke.

Die Arbeit gliedert sich in fünf Kapitel, wobei die Reihenfolge, in der die Länder innerhalb der Kapitel erörtert werden, keinem festen Schema folgt, sondern sich nach Zweckmäßigkeitsgesichtspunkten richtet. Das vorliegende erste Kapitel der Arbeit schließt mit einigen grundlegenden Ausführungen zur Organisation der Ziviljustiz und zu den Rechtsgrundlagen des Verfahrensrechts. Dadurch wird in die zu untersuchenden Rechtsordnungen eingeführt und das Verständnis der nachfolgenden Kapitel sichergestellt.

Der Hauptteil der Arbeit beginnt mit einer Darstellung des Zustands der Ziviljustiz und den Zusammenhängen mit der Rolle des Richters (Kapitel 2). Der gegenwärtige Zustand der Ziviljustiz wird ausgehend von umfangreichen statistischen Befunden thematisiert und untersucht. Dabei werden zum einen die altbekannten Probleme und die neuen Herausforderungen des Zivilprozesses herausgearbeitet. Zum anderen wird aufgezeigt, was die Richter mit dem gegenwärtigen Zustand der Ziviljustiz zu tun haben und welche Rolle man ihnen bei der Bewältigung der Probleme sowie Herausforderungen zudenkt.

Nach dieser Bestandsaufnahme widmet sich das dritte Kapitel der Prozessrechtsdogmatik und dem richterlichen Rollenverständnis. Ziel ist es, die dogmatischen Rahmenbedingungen für das Tätigwerden der Richter herauszuarbeiten. Zunächst werden die klassischen richterlichen Rollenbilder sowie

die ihnen zugrunde liegenden Prozessauffassungen dargestellt und eingeordnet. Danach wird untersucht, wie Prozesszweck, Prozessmaximen und prozessuale Mindeststandards die Rolle des Richters prägen. Hierbei werden nicht nur Unterschiede und Gemeinsamkeiten deutlich, sondern zeigen sich auch die Grenzen der Rechtsvergleichung.

Das anschließende vierte Kapitel befasst sich mit der Verfahrensleitung durch die Richter. Zu Beginn des Kapitels geht es um die Frage, wie sich die Justizorganisation auf die richterliche Aktivität auswirkt. Es wird erläutert, welche Rolle die Richter aufgrund ihrer Anzahl, ihrer Erfahrung, ihrer Eigenschaften und Fähigkeiten sowie ihrer Verwendung einnehmen können. Im Anschluss wird der Zusammenhang zwischen Prozessstruktur und richterlicher Aktivität näher beleuchtet. Dafür werden die verschiedenen Prozessmodelle einander gegenübergestellt und verglichen. Der letzte Abschnitt des vierten Kapitels beschäftigt sich mit den richterlichen Befugnissen zur Prozesssteuerung und Prozessförderung. Es geht also zum einen um die Frage, ob die Parteien oder der Richter für den äußeren Ablauf des Verfahrens und das Vorantreiben des Prozesses zur Entscheidung verantwortlich sind, zum anderen darum, ob und inwieweit der Richter an der gütlichen Streitbeilegung beteiligt ist und bei der Sachverhaltsaufklärung mitwirkt.

Den Schluss der Arbeit bildet Kapitel 5. Dieses rundet die Arbeit mit einem Fazit und einem kurzen Ausblick ab.

§ 4 Aufbau der Ziviljustiz und Zivilverfahrensrecht

Der folgende Abschnitt legt die Grundlagen für die weiteren Kapitel. Dazu werden der Aufbau der Ziviljustiz und die gesetzlichen Grundlagen des Zivilverfahrens in Deutschland (dazu A.), England (dazu B.) und den USA (dazu C.) beschrieben. Hierauf bauen sowohl die späteren Ausführungen zur Rolle des Richters – insbesondere jene zur richterlichen Aktivität und Justizorganisation – als auch die unmittelbar anschließende Untersuchung zum Zustand der Ziviljustiz samt ihrer statistischen Befunde auf. Ferner dient der nachfolgende Abschnitt der Einführung in die ausländischen Gerichtsstrukturen und Zivilprozessordnungen.

A. Deutschland

I. Die Zivilgerichtsbarkeit

Nach Art. 92 GG ist die rechtsprechende Gewalt den Richtern anvertraut (Hs. 1) und wird durch die Gerichte ausgeübt (Hs. 2).¹ Damit wird nicht nur festgelegt, dass die rechtsprechende Gewalt innerhalb der institutionellen Organisation der Gerichte den Richtern als personalem Träger zugewiesen ist,² sondern zugleich der Grundsatz der Gewaltenteilung (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 GG) bekräftigend konkretisiert³ und durch den in der exklusiven Zuweisung zum Ausdruck kommenden Richtervorbehalt das Rechtsprechungs- bzw. Richtermonopol begründet⁴. Die Gerichtsorganisation ist rechtsgebietsbezogen und unterscheidet nach Art. 95 Abs. 1 GG zwischen fünf gleichrangigen und gleichwertigen Gerichtsbarkeiten, die parallel und unabhängig voneinander bestehen: ordentliche Gerichtsbarkeit, Verwaltungsgerichtsbarkeit, Finanzgerichtsbarkeit, Arbeitsgerichtsbarkeit und Sozialgerichtsbarkeit.

¹ Die Definition der Begriffe „rechtsprechende Gewalt“ und „Rechtsprechung“ ist umstritten, für diese Untersuchung aber nicht von Relevanz. Siehe dazu nur v. *Bargen*, *Mediation*, S. 165 ff.; *Vofßkuhle*, *Rechtsschutz*, S. 65 ff.

² *Sodan*, in: HStR V, § 113 Rn. 11 f., 14; *D. Wilke*, in: HStR V, § 112 Rn. 18–20.

³ BVerfG Urt. v. 6.6.1967 – 2 BvR 375/60, BVerfGE 22, 49, 76; *Hillgruber*, in: *Dürrig/Herzog/Scholz*, GG, Losebl. (Stand: Juli 2021), Art. 92 Rn. 12 f.; *Schulze-Fielitz*, in: *Dreier*, GG, Art. 92 Rn. 17.

⁴ *D. Wilke*, in: HStR V, § 112 Rn. 24; vgl. auch *Schulze-Fielitz*, in: *Dreier*, GG, Art. 92 Rn. 17.

Sachregister

- access to justice, *siehe* Zugang zum Gericht
- ADR
- *siehe auch* pre-action protocols
 - *siehe auch* Prozesszweck
 - *siehe auch* Schiedsgerichtsbarkeit
 - *siehe auch* settlement
 - *siehe auch* Vergleich
 - ADR-Richtlinie 98 f., 101 ff., 110 f.
 - Begriff 94 ff.
 - Beteiligung, richterliche (Deutschland) 571, 583, 588 f., 594 ff., 642, 645, 651
 - Beteiligung, richterliche (England) 242, 611 f., 616, 621, 625, 636 ff., 641, 645, 650
 - Beteiligung, richterliche (USA) 242, 264, 545, 547, 600 ff., 605 ff., 640, 645, 650
 - court-annexed ADR (USA) 167 ff., 545, 605 ff.
 - Deutschland 94 ff., 594 ff.
 - early neutral evaluation (England) 94 f., 232 f., 385, 638 f.
 - England 231 ff., 636 ff.
 - Förderung in Deutschland 96 ff.
 - Konkurrenz zur Justiz (Deutschland) 70 f., 96 ff., 116 ff., 126 f.
 - Konkurrenz zur Justiz (England) 206, 231 ff., 234
 - Konkurrenz zur Justiz (USA) 161 ff., 165 ff., 173 ff., 189 f.
 - Mediation 94 ff., 97 f., 103, 114 f., 129, 167 f., 231 ff., 298 ff., 597 f., 605 f., 636 ff.
 - Statistiken 112 ff., 152 f., 162 f., 166 ff., 231
 - USA 161 ff., 165 ff., 173 ff., 605 ff.
 - Verbraucherstreitbeilegung (Deutschland) 99 ff.
- adversary legalism 273
- adversary system 171, 210, 229, 239 ff., 244 ff., 254 ff., 260 ff., 342 ff., 365, 372, 391, 398 f., 598, 610 f., 629, 648 f.
- *siehe auch* Prozessauffassung
- american exceptionalism 273
- American Law Institute 563, 649 f.
- Amtsgerichte
- Belastungs- und Erledigungsquotient 123
 - Fallzahlen 59 ff.
 - Gerichte 12 ff.
 - Richter 418 f.
 - Verfahren 18 f.
 - Verfahrensdauer 84 f.
 - „anti-litigation war“ (USA) 185 ff.
- Arbeitsbelastung, richterliche
- Deutschland 122 ff., 418 f., 470 f.
 - England 203 ff., 233, 490, 501, 530 f., 555, 632, 636
 - USA 52, 148 ff., 188 ff., 535 f., 552 f., 555, 607 f.
- Aufklärungspflicht, richterliche (Deutschland) 351, 356, 393, 583
- *siehe auch* Hinweise, richterliche
- Beibringungsgrundsatz, *siehe* Verhandlungsmaxime
- Beschleunigungsgrundsatz, *siehe* Konzentrationsmaxime
- Bestätigungsfehler, *siehe* confirmation bias
- Beweiserhebung von Amts wegen (Deutschland) 334 ff., 341 f., 591
- Business and Property Courts of England and Wales 41 f., 48 f., 231, 615

- case assignment, *siehe* Geschäftsverteilung
- case law 27, 160, 230, 309, 315, 361
– *siehe auch* Common Law
- case management
– *siehe auch* Hinweise, richterliche
– *siehe auch* Prozessleitung (Deutschland)
– *siehe auch* tracks (England)
– case management conference, *siehe* Verfahrenskonferenz
– England 1, 30 f., 32 ff., 203 f., 211 f., 225 f., 236, 345 f., 380 f., 383, 401, 491, 495, 504, 509, 521 ff., 611 ff., 640 f., 644 f., 649 f.
– USA 55, 154, 189, 345, 387, 389, 544 f., 549 ff., 598 ff., 639 f., 644 f., 649 f.
- Chancery Division
– *siehe auch* Business and Property Courts of England and Wales
– *siehe auch* High Court
– Abteilung 47 f.
– management tracks 529 f.
– Richter 503 f.
- Civil Procedure Rules 28 ff.
– *siehe auch* court guides
– *siehe auch* inherent jurisdiction
– *siehe auch* overriding objective
– *siehe auch* Practice Directions
- Commercial Court (England)
– *siehe auch* Business and Property Courts of England and Wales
– *siehe auch* High Court
– *siehe auch* King's Bench Division
– case management 611, 617 f., 623, 627
– Circuit Commercial Courts 45
– Commercial Court Guide 33 f., 44, 528, 567, 617, 623 f.
– Statistiken 194 f.
– Unterabteilung 44 f., 204, 206, 231 f., 501 ff., 520, 531 ff.
– Designated Judges 523 f., 526, 528, 532
- Commercial Courts
– *siehe auch* „QualityLaw NRW“
– *siehe auch* Commercial Court (England)
- *siehe auch* Justizstandort-Stärkungsgesetz
– *siehe auch* Kammern für Handelssachen
– Baden-Württemberg 118 f., 127, 455 f., 474, 480 f., 559, 577, 643 f.
Common Law 21, 36, 44, 155 f., 160, 202 f., 229, 233, 240 ff., 263 f., 309 f., 362, 364 f., 370, 515, 539, 561
– *siehe auch* Equity
– *siehe auch* Fallrecht
- confirmation bias 261
- County Court
– Circuit Judges 490 ff.
– Deputy Circuit Judges 492 f.
– Deputy District Judges 495 f.
– District Judges 494 f.
– Eingangszahlen 192 ff.
– Gericht 20 ff., 39 ff.
– Jury, *siehe dort*
– Legal Advisers 496 f.
– Recorders 493 f.
– trial-Statistik 195 ff.
- court guides (England) 33 f.
- cross-examination, *siehe* Zeugenbeweis
- „day in court“ (USA) 157 f., 176, 189, 313, 371 f., 392
- disclosure (England) 208, 211, 226, 343, 366 f., 614, 616, 622, 624, 627 f.
- discovery (USA) 166, 170, 172 f., 174 f., 343, 373, 388 ff., 394, 396, 544 f., 547 f., 562 f., 567 f., 598, 600 ff.
- Dispositionsmaxime, *siehe* Prozessmaximen
- District Courts (USA), *siehe* U.S. District Courts
- docketing (England) 521 ff., 532 f., 557
– *siehe auch* procedural judges (England)
- Eingangszahlen
– *siehe auch* Rückzug
– Deutschland 59 ff.
– England 192 ff.
– USA 137 ff., 144 ff.

- Einzelrichter
- *siehe auch* Jury
 - *siehe auch* Kammern (Deutschland)
 - Deutschland 419, 427 f., 430 ff., 438 ff.
 - England 39, 489 f., 498 f.
 - USA 50 f., 539 f.
- Equity 23, 36, 47, 263 f., 561
- *siehe auch* Common Law
- „Erforschung der Ursachen des Rückgangs der Eingangszahlen bei den Zivilgerichten“, Studie 128 ff.
- Erledigungszahlen
- *siehe auch* Rückzug
 - Deutschland 59 ff., 62 ff.
 - USA 137 ff.
- European Law Institute 649 f.
- Fairness
- *siehe auch* Mindeststandards, prozessuale
 - Anspruch auf ein faires Verfahren (Deutschland) 352 ff.
 - due process of law (USA) 370 ff.
 - right to fair trial (England) 360 ff.
- Fallrecht, *siehe* case law
- Federal Rules of Civil Procedure 53 ff.
- *siehe auch* general orders (USA)
 - *siehe auch* inherent powers (USA)
 - *siehe auch* local rules (USA)
 - *siehe auch* standing orders (USA)
 - rule 1 306 f., 385 ff., 599
- Flexibilisierung
- *siehe auch* Spezialisierung
 - Bedeutung 408
 - Deutschland 117, 127, 132, 440, 456 ff., 472, 477 ff., 559, 644, 651
 - England 48, 516 ff., 534, 558 f., 644
 - USA 550 ff., 554, 558, 644
- Gehör, rechtliches
- *siehe auch* Mindeststandards, prozessuale
 - Anspruch auf rechtliches Gehör (Deutschland) 348 ff.
 - due process of law (USA) 370 ff.
 - right to be heard (England) 364 f.
- general orders (USA) 55
- Gericht
- Amtsgerichte, *siehe dort*
 - County Court
 - Gerichtsbarkeit, freiwillige (Deutschland) 11 f.
 - Gerichtsbarkeit, ordentliche (Deutschland) 10 ff.
 - High Court
 - inferior courts (England) 20
 - Landgerichte, *siehe dort*
 - Schiedsgerichtsbarkeit, *siehe dort*
 - Senior Courts (England) 20
 - superior courts (England) 20 f.
 - Tribunals (England), *siehe dort*
 - U.S. District Courts, *siehe dort*
 - Zivilgerichtsbarkeit, *siehe dort*
- Geschäftsverteilung
- Deutschland 440 ff.
 - docketing (England), *siehe dort*
 - England 510 ff.
 - Europäische Menschenrechtskonvention 511 ff.
 - Flexibilisierung, *siehe dort*
 - Gesetzlicher Richter 440 ff., 510 f., 549
 - master calendar system (USA), *siehe* single assignment system (USA)
 - single assignment system (USA), *siehe dort*
 - USA 548 ff.
- Geschworene, *siehe* Jury
- Güteverhandlung (Deutschland), *siehe* Vergleich
- Hauptverhandlung
- *siehe auch* trial
 - Hauptverhandlungsmodell, *siehe* Prozessmodelle
 - Vorbereitung (Deutschland) 571 ff.
- High Court
- Acting Judges of the High Court 505 f.
 - Business and Property Courts of England and Wales, *siehe dort*
 - Chancery Division, *siehe dort*
 - Deputy High Court Judges 506 f.
 - Deputy Masters 509 f.
 - District Judges 508 f.
 - divisions 41 f.
 - Gericht 20 ff., 41 ff.

- High Court Judges 498 ff.
- King’s Bench Division, *siehe dort*
- Masters 507 ff.
- specialist courts 41, 43, 48
- specialist list 25 f., 41, 47 f.
- Hinweise, richterliche
 - *siehe auch* Aufklärungspflicht, richterliche (Deutschland)
 - *siehe auch* case management
 - *siehe auch* Mindeststandards, prozessuale
 - *siehe auch* Prozessleitung (Deutschland)
 - *siehe auch* Prozessmaximen
 - Deutschland 119 f., 249 f., 258, 323 f., 333 ff., 350 ff., 355 f., 358 ff., 393, 565, 568, 570 f., 582 ff., 642
 - England 394 f., 629 ff., 640 f., 644 f., 650
 - USA 374 ff., 393 f., 607 ff., 639 f., 644 f., 650
- inherent jurisdiction (England) 34 ff., 629 f., 644
- inherent powers (USA) 55, 603, 607, 644
- inquisitorial system 242 ff., 254 ff., 260 ff., 269 ff., 398 f., 648
 - *siehe auch* Prozessauffassung
- iura novit curia 337 ff., 344 f., 390 f., 581
- Jackson-Reform 208 f., 212 f., 221, 223 ff., 234, 381 f., 523 f., 526
- Jury
 - England 240 ff., 244, 483, 489, 498, 555 f., 565, 568
 - USA 51, 53, 142 ff., 146, 155 ff., 173 f., 188 f., 240 ff., 244, 273, 539 f., 545 ff., 555 f., 561 ff., 567 f., 604, 608, 643
- „justice on the merits“
 - England 381 ff., 395 ff.
 - USA 386 ff., 395 ff.
- Justizstandorte 48 f., 116 ff., 125 ff., 133 ff., 194 f., 210, 231 f., 234 f.
- Justizstandort-Stärkungsgesetz 133 ff., 480 f., 578 f.
- Kammern (Deutschland)
 - *siehe auch* Einzelrichter
 - Kammern für Handelssachen, *siehe dort*
 - Kammerprinzip 118, 422, 427 f., 471, 473, 556 f., 643, 651
 - Spezialekammern 15 f., 117 f., 135, 421 ff., 452 f., 470 f., 473 ff., 559, 643, 651
 - Zivilkammern 15 ff., 421
- Kammern für Handelssachen
 - *siehe auch* Commercial Courts
 - *siehe auch* Kammern
 - Erledigungen 65
 - Geschäftsverteilung 452 f., 455 f., 466, 469 f.
 - Reform 91 f., 118 f., 124 ff., 129 f., 135, 472, 479 f., 481, 555 f., 643 f.
 - Spruchkörper 15 ff., 411, 421, 434 ff.
- Kammerprinzip, *siehe* Kammern (Deutschland)
- Karriererichter 407, 411 ff., 475 f., 484 f., 493, 533, 538 f., 552, 556 f.
- King’s Bench Division
 - *siehe auch* High Court
 - Abteilung 41 ff., 43 ff.
 - Administrative Court 45 ff.
 - Commercial Court, *siehe* Commercial Court (England)
 - Eingangszahlen 193 ff.
 - King’s Bench Civil List 44
 - Richter 501 ff.
 - Technology and Construction Court, *siehe dort*
 - trial-Statistik 198 ff.
- Komplexität 2 f., 23, 25 f., 124, 127, 132, 204, 235, 380, 406, 418 f., 421, 470, 472 f., 489 f., 501, 528
- Konzentrationsmaxime, *siehe* Prozessmaximen
- Kostenproportionalität, *siehe* Prozessökonomie
- Kreuzverhör, *siehe* Zeugenbeweis
- Landgerichte
 - *siehe auch* Kammern (Deutschland)
 - Belastungs- und Erledigungsquotient 123

- Fallzahlen 59 ff.
- Gerichte 14 ff.
- Richter 421 ff.
- Verfahren 18 f.
- Verfahrensdauer 84 f.
- legal aid
 - *siehe auch* litigants in person
 - *siehe auch* Prozesskostenhilfe
 - *siehe auch* pro se litigants
 - England 217 ff., 229 f., 232, 234, 235 f., 363 f.
 - USA 171 f., 235 f., 372 ff.
- Liberalismus, *siehe* Prozessauffassung
- litigants in person (England) 229 ff., 234 ff., 266 f., 367 ff., 383, 394 f., 629 ff., 632 ff., 640 f., 650
 - *siehe auch* legal aid
 - *siehe auch* Parteien
- „litigation explosion“ (USA) 185 ff.
- „litigious society“
 - England 232
 - USA 185 ff.
- local rules (USA) 54 f.

- Mindeststandards, prozessuale 346 ff., 391 ff., 649
 - Fairness, *siehe dort*
 - fundamental constitutional rights (England) 360 ff.
 - Konstitutionalisierung des Zivilprozessrechts (Deutschland) 346 ff.
 - Rechtliches Gehör, *siehe dort*
 - Waffengleichheit, *siehe dort*
 - Zugang zum Gericht, *siehe dort*
- motion (USA)
 - for summary judgment, *siehe* summary judgment
 - pretrial motions 154 f., 165, 169 f., 178, 189 f.
 - to dismiss for failure to state a claim 154, 178, 545, 562

- Nationalsozialismus 259, 294, 327 f.
- Nebentätigkeitsrichter
 - England 484, 490 ff., 505 ff., 522, 530 f.
 - USA 543 f.

- Online Court (England), *siehe* County Court
- Organisationstermin, *siehe* Verfahrenskonferenz
- overriding objective (England) 1, 212, 224, 301 f., 380 ff., 395 ff., 528, 612 ff., 618, 634, 637

- Parteien
 - *siehe auch* Prozessauffassungen
 - *siehe auch* Prozessmaximen
 - Anwaltszwang 18, 29, 76, 119, 171, 229, 357 f., 596 f., 636
 - litigants in person (England), *siehe dort*
 - Naturalparteien (Deutschland) 18, 76, 78, 119, 249 f., 357 f., 575, 596 f., 584 f.
 - Parteiherrschaft 210, 239 ff., 275 ff., 317 ff., 381, 390 f., 398 ff., 647 ff.
 - pro se litigants (USA), *siehe dort*
 - Prozessförderungspflicht (Deutschland) 379 f., 571
 - Sanktionen (England) 34, 36 f., 208, 211, 226, 385, 612, 623, 638, 641
 - Sanktionen (USA) 54 f., 345, 562 f., 600, 602, 604 f.
- party disposition, *siehe* Prozessmaximen
- party presentation, *siehe* Prozessmaximen
- pleading (USA) 178, 372 f., 394, 561 f., 567 f., 601, 610,
- Politisierung (USA) 2, 179 ff., 190, 235, 535 ff., 553 f., 647, 650
- Practice Directions (England) 30 ff.
- pre-action protocols (England) 208, 211 f., 565 f., 616, 637 f.
- pretrial conference (USA), *siehe* Verfahrenskonferenz
- private law enforcement 187, 290, 308, 316
- Privatisierung 2, 66 f., 88, 161 ff., 173, 189, 201 ff., 206, 231 ff., 235, 642, 647, 651
 - *siehe auch* ADR
 - *siehe auch* Schiedsgerichtsbarkeit
- pro se litigants (USA) 171 f., 176 ff., 189 f., 235 f., 372 ff., 394 f., 562, 608 ff., 640, 650

- *siehe auch* legal aid
- *siehe auch* Parteien
- procedural judges (England) 482, 490 f., 494 f., 499, 504 f., 507 ff., 516 ff., 532, 557, 568, 615, 617, 625
- *siehe auch* docketing
- proportionate justice (England) 381 ff., 395 ff.
- Prozessauffassung
 - adversary system, *siehe* adversary system
 - dogmatische Grundstruktur (Deutschland) 275 ff.
 - gegnerschaftliche, *siehe* adversary system
 - inquisitorial system, *siehe* inquisitorial system
 - inquisitorische, *siehe* inquisitorial system
 - Kultur 271 ff.
 - liberale 246 ff., 254, 256 ff., 271 ff., 275 ff., 320 f., 398 f., 648 f.
 - Politik 271 ff.
 - soziale 250 ff., 256 ff., 271 ff., 275 ff., 290 ff., 398 f., 648
- Prozesskosten
 - *siehe auch* Jackson-Reform
 - *siehe auch* litigants in person (England)
 - *siehe auch* pro se litigants (USA)
 - *siehe auch* Prozessökonomie
 - *siehe auch* Sanktionen
 - *siehe auch* Woolf-Reform
 - American Rule 171
 - Anwaltskosten 72 ff., 79, 171 ff., 207 ff.
 - Bedeutung 71 f., 209
 - complexity bands (England) 228 f., 627
 - Deutschland 71 ff., 81, 125, 130 f., 253
 - England 29 f., 206 ff., 231, 233 ff., 262, 613 ff., 626 f., 647
 - English Rule 207
 - fixed recoverable costs (England) 208 f., 212, 223 ff., 226 ff., 234, 614 f., 626 f.
 - Gerichtskosten 72 ff., 79, 170 f., 213 ff.
 - Kostendeckung und Quersubventionierung 74 f., 170, 213 ff.
 - Kostenproblem 2 f., 57 f., 70 f., 78 ff., 125, 130 f., 171 ff., 189 f., 206 ff., 231, 233 ff., 262, 647
 - legal aid, *siehe* dort
 - Pauschalsystem mit Wertklassen (Deutschland) 72 ff.
 - „proportionate costs“ (England) 224 ff., 384
 - Prozesskostenhilfe, *siehe* dort
 - Rechtsschutzversicherung 77, 102, 128, 131, 225
 - Unterliegensprinzip 72 ff.
 - USA 166, 170 ff., 189 f., 235 f., 262, 647
 - Vergleich: Schiedsverfahren 90 f.
- Prozesskostenhilfe
 - *siehe auch* legal aid
 - *siehe auch* Prozesskosten
 - Bedeutung 2 f., 71 f.
 - Deutschland 75 ff., 297, 357 f., 359 f.
 - Ländervergleich 217 f.
- Prozessleitung
 - *siehe auch* case management
 - Aufklärungspflicht, richterliche (Deutschland), *siehe* dort
 - Deutschland 248 ff., 569 ff., 641 f., 644 f., 649 ff.
 - formelle 570
 - Hinweise, richterliche, *siehe* dort
 - materielle 570 f.
 - Verfahrenskonferenz, *siehe* dort
- Prozessmaximen
 - Dispositionsmaxime 246 ff., 275 ff., 288, 321 ff., 390 f., 400 f., 583, 590, 648 f.
 - dogmatische Grundstruktur (Deutschland) 275 ff.
 - Konzentrationsmaxime 379 f., 395, 569, 576
 - Maximendenken (Deutschland) 318 ff.
 - Officialmaxime 278, 321
 - principle of party disposition 241, 342 ff., 390 f., 400 f., 648 f.
 - principle of party presentation 241, 342 ff., 390 f., 400 f., 648 f.

- Untersuchungsmaxime 250 ff., 275 ff., 290 ff., 318, 324 ff.
- Verhandlungsmaxime 246 ff., 275 ff., 288, 324 ff., 390 f., 400 f., 579, 583, 590, 648 f.
- Prozessmodelle
 - Hauptverhandlungsmodell 560, 563 ff., 579
 - italienisch-kanonisches Prozessmodell 560, 563 f.
 - Trial-Modell 560 ff.
- Prozessökonomie
 - *siehe auch* Jackson-Reform
 - *siehe auch* Konzentrationsmaxime
 - *siehe auch* overriding objective
 - *siehe auch* Woolf-Reform
 - Deutschland 378 ff., 395 ff., 401, 649
 - England 380 ff., 395 ff., 401, 649
 - Ökonomie und Rechtsschutz 376 f.
 - „Ressource Justiz“ 3, 232, 236, 377, 396 f., 401, 637, 649
 - USA 385 ff., 395 ff., 401, 649
- Prozessstruktur, *siehe* Prozessmodelle
- Prozesszweck
 - Bewährung objektiven Rechts 289 ff., 301 ff., 315 f., 399 f.
 - Deutschland 279 ff., 399 f., 648 f.
 - dogmatische Grundstruktur (Deutschland) 275 ff.
 - England 301 ff., 310 ff., 399 f., 648 f.
 - gesamtgesellschaftlicher 290 ff.
 - Individualrechtsschutz 284 ff., 301 ff., 311 ff., 399 f., 648 f.
 - Konfliktlösung 298 ff., 301 ff., 314 f., 399 f., 648 f.
 - Lehre vom Prozesszweck (Deutschland) 280 ff.
 - Selbsthilfeverbot 286 f., 312 f.
 - USA 301, 306 ff., 399 f., 648 f.
- „QualityLaw NRW“ 118 f., 127, 426, 474 f., 481, 559, 643 f.
- Rechtsdienstleistungsmarkt, *siehe* Wettbewerb
- Reform
 - *siehe auch* ADR
 - *siehe auch* Rückzug
 - „Erforschung der Ursachen des Rückgangs der Eingangszahlen bei den Zivilgerichten“, Studie, *siehe dort*
 - Jackson-Reform, *siehe dort*
 - Justizstandort-Stärkungsgesetz, *siehe dort*
 - Novelle von 1924 81 f., 327, 430
 - Novelle von 1933 81 f., 327
 - Reformdebatte in Deutschland 117 ff.
 - Vereinfachungsnovelle von 1976 81 f., 330, 563 f.
 - Woolf-Reform, *siehe dort*
 - Zivilprozessreformgesetz von 2001 82, 330, 431 f.
- Rekrutierung
 - Bedeutung 404 f.
 - Deutschland 409 ff., 471 f., 555 ff.
 - England 485 ff., 490 ff., 500 ff., 505 ff., 533, 555 ff., 643
 - USA 536 ff., 543 ff., 552, 555 ff.
- Richter
 - *siehe auch* Gericht
 - Aktivist, richterlicher, *siehe* Rollenbilder, richterliche
 - Alter, *siehe* Rekrutierung
 - Amtsgerichte, *siehe dort*
 - Anzahl 405, 410, 418 f., 421, 470 f., 484 f., 491, 493 f., 496, 498 f., 506 ff., 509, 530 f., 536 f., 542 ff., 552 ff., 643, 650
 - Arbeitsbelastung, richterliche, *siehe dort*
 - Aufklärungspflicht, richterliche (Deutschland) *siehe dort*
 - Berufserfahrung, *siehe* Rekrutierung
 - Bürokrat 148, 271, 543, 553 f.
 - case management, *siehe dort*
 - County Court, *siehe dort*
 - Einzelrichter, *siehe dort*
 - Fragen, *siehe* Hinweise, richterliche
 - Generalist, *siehe* Spezialisierung
 - Geschäftsverteilung, *siehe dort*
 - Güterichter 299 f., 597, 642
 - High Court, *siehe dort*
 - Hinweise, richterliche, *siehe dort*
 - judicial activism 263

- Jury, *siehe dort*
- Karriererichter, *siehe dort*
- Kompensation, richterliche 247, 253 f., 296, 360, 393
- Landgericht, *siehe dort*
- manager 148, 598, 645, 650
- Nebentätigkeitsrichter, *siehe dort*
- Parteiherrschaft und Richtermacht 239 ff., 275 ff., 317 ff., 390 f., 398 ff., 570 ff., 647 ff.
- procedural judges (England), *siehe dort*
- Prozessleitung (Deutschland), *siehe dort*
- Rekrutierung, *siehe dort*
- Richter auf Probe (Deutschland) 413 ff., 433, 449 f.
- Richter, ehrenamtliche (Deutschland) 409 ff., *siehe auch* Kammern für Handelssachen
- Rollenbilder, richterliche, *siehe dort*
- Schiedsrichter, *siehe* Rollenbilder, richterliche
- Schlichter, *siehe* ADR
- Spezialist, *siehe* Spezialisierung
- trial judges (England), *siehe* procedural judges (England)
- U.S. District Courts, *siehe dort*
- Unvoreingenommenheit 244 ff., 260 f., 267, 356, 607 f., 634, 636, 640
- „vanishing trial“, Anteil, *siehe* „vanishing trial“
- Verwendung, *siehe* Flexibilisierung und Spezialisierung
- Vorsitzender Richter (Deutschland) 419, 422, 427 ff., 432, 436 ff., 444 f., 449 ff., 465 ff., 471 f., 479, 555, 557, 571 ff., 579, 585, 596
- Richterbild, *siehe* Rollenbilder, richterliche
- Richterrecht, *siehe* case law
- Richterwechsel
 - *siehe auch* Karriererichter
 - Bedeutung 405
 - Deutschland 121 f., 132, 412 ff., 427 f., 472, 558 f., 643, 651
 - England 521, 532 f., 557, *siehe auch* procedural judges (England)
- USA 552, 557 f., *siehe auch* single assignment system (USA)
- Rollenbilder, richterliche 7, 239 ff., 398 f., 647 f.
- Rückzug
 - *siehe auch* „vanishing trial“
 - *siehe auch* Eingangszahlen
 - *siehe auch* Erledigungszahlen
 - *siehe auch* Reform
 - Zivilgerichtsbarkeit (Deutschland) 59 ff., 235 f., 647
 - Zivilgerichtsbarkeit (England) 191 ff., 235 f., 647
 - Zivilgerichtsbarkeit (USA) 137 ff., 235 f., 647
- Schiedsgerichtsbarkeit
 - *siehe auch* ADR
 - Konkurrenz zur Justiz (Deutschland) 70 f., 87 ff., 91 ff., 116 ff., 125 ff., 129 f., 133, 455, 474, 484
 - Konkurrenz zur Justiz (England) 201 ff., 231 f., 234
 - Konkurrenz zur Justiz (USA) 161 ff., 173, 180 ff., 189 f.
 - Statistiken 92 ff., 162 f.
 - U.S. Supreme Court zu Schiedsvereinbarungen 180 ff.
 - Vorzüge 89 ff.
- settlement
 - *siehe auch* ADR
 - *siehe auch* Vergleich
 - England 202, 210 ff., 223, 231 f., 242, 343, 611 f., 616, 621, 626, 636 ff., 641
 - Institutionalisierung (USA) 175 f.
 - USA 152 f., 165 ff., 173 ff., 184 f., 189 f., 242, 264, 343, 545, 547, 600 ff., 605 ff., 640
 - Vergleichskultur (USA) 166 f., 173 ff., 184 f., 189 f.
- single assignment system (USA) 549 ff., 552 f., 598 f.
- sozialer Zivilprozess, *siehe* Prozessauffassungen
- Sozialismus 259, 273, 294, 326, 328 ff.
- Spezialisierung
 - *siehe auch* Berufserfahrung

- *siehe auch* Commercial Court (England)
- *siehe auch* Commercial Courts
- *siehe auch* Flexibilisierung
- *siehe auch* Justizstandort-Stärkungsgesetz
- *siehe auch* Kammern
- *siehe auch* Richterwechsel
- Bedeutung 405 ff.
- Deutschland 117 ff., 122, 127, 131 ff., 415, 419 f., 421 ff., 440, 444, 452 ff., 471 f., 473 ff., 559
- England 41 f., 43 ff., 489 f., 491 ff., 500 ff., 516 ff., 531 ff., 558 f., 643, 650
- USA 539 ff., 550 ff., 553 f., 558, 643, 650
- Spezialkammern, *siehe* Kammern (Deutschland)
- standing orders (USA) 55
- Streitbeilegung, gütliche, *siehe* ADR
- „substantive justice“, *siehe* „justice on the merits“
- summary judgment
 - England 264 f., 385, 616 f.
 - USA 154 f., 156 f., 159 f., 165 f., 175, 178, 189, 264 f., 545, 563, 604, 609
- Technology and Construction Court
 - *siehe auch* Business and Property Courts of England and Wales
 - *siehe auch* High Court
 - *siehe auch* King’s Bench Division
 - case management 617 f., 623, 627, 639
 - docketing 523 526, 532
 - Statistiken 193 f., 199, 201
 - Unterabteilung 44 f., 48, 501 ff., 505 f., 531, 533
- tracks (England) 29 f., 196 f., 211 f., 227 ff., 384 f., 396 f., 567, 613 ff.
 - fast track 29 f., 619 f., 621 ff.
 - intermediate track 30, 227 ff., 625 ff.
 - multi-track 29 f., 620, 623 ff.
 - small claims track 29 f., 619, 620 f.
 - track allocation 616 ff.
- trial
 - *siehe auch* Hauptverhandlung
 - Bedeutung (USA) 155 ff.
 - „day in court“ (USA), *siehe dort*
 - Goldstandard (USA) 155 f., 184 f., 189
 - Jury, *siehe dort*
 - „last resort“ (England) 232, 234
 - Trial-Modell, *siehe* Prozessmodelle
 - „vanishing trial“, *siehe dort*
 - trial judges (England), *siehe* procedural judges (England)
 - Tribunals (England) 20 f., 39, 216 f., 363, 369 f., 395, 484 502, 504, 633 f.
 - U.S. District Courts
 - Gerichte 49 ff.
 - Jury, *siehe dort*
 - Law Clerks 546 f.
 - Masters 547 f.
 - Senior Judges 541 f.
 - trial-Statistik 142 ff., 148 ff.
 - U.S. District Judges 535 ff.
 - U.S. Magistrate Judges 542 ff.
 - Unidroit 563, 649 f.
 - Untersuchungsmaxime, *siehe* Prozessmaximen
 - „vanishing litigants“
 - England, *siehe* „vanishing trial“
 - State Courts (USA) 144 ff., 188 f.
 - „vanishing trial“
 - *siehe auch* trial
 - Anteil der Richter (England) 207 ff., 231 ff., 234, 236
 - Anteil der Richter (USA) 179 ff., 190, 236
 - England 191 ff.
 - Tätigkeit, richterliche (England) 203 ff., 233, 236
 - Tätigkeit, richterliche (USA) 147 ff., 189, 236
 - USA 137 ff., 235 f.
 - Verfahrensdauer
 - *siehe auch* Arbeitsbelastung
 - *siehe auch* Konzentrationsmaxime
 - *siehe auch* Prozessökonomie
 - *siehe auch* Reform
 - Bedeutung 81

- Deutschland 81 ff., 120 ff., 125, 130 ff., 235, 647
- England 208, 209 ff., 225 f., 234, 235, 622
- Problem, altbekanntes 2 f., 57 f., 81 f., 208, 209 ff., 234, 235, 647
- Statistik (Deutschland) 84 f.
- Untersuchung langdauernder Zivilverfahren (Deutschland) 120 ff.
- USA 190, 235
- Vergleich: Europa 86
- Vergleich: Schiedsverfahren 90 f.
- Vergleich: Verbraucherstreitbeilegung 104 f., 112
- Wahrnehmung, öffentliche (Deutschland) 83 f., 86 f.
- Verfahrensgrundsätze, *siehe* Prozessmaximen
- Verfahrenskonferenz
 - Deutschland 119, 135, 575 ff., 641, 644, 651
 - England 226, 620 ff., 627 ff., 637 f., 640
 - USA 545, 599 f., 602 ff., 606, 639
- Verfahrenskonzentration, *siehe* Konzentrationsmaxime
- Verfahrenspfade, *siehe* tracks (England)
- Vergleich
 - *siehe auch* ADR
 - *siehe auch* Prozesszweck
 - *siehe auch* settlement
 - Deutschland 324, 571, 583, 588 f., 594 ff., 642
- Verhandlungsmaxime, *siehe* Prozessmaximen
- Waffengleichheit
 - *siehe auch* litigants in person
 - *siehe auch* Mindeststandards, prozessuale
 - *siehe auch* Parteien
 - *siehe auch* pro se litigants
 - equality before the law (England) 365 ff.
 - equality of arms (USA) 372 f.
 - Grundsatz der Waffengleichheit (Deutschland) 356 ff.
- Wahrheit
 - als Prozesszweck 283, 293, 298, 307, 309, 313
 - formelle 332, 379
 - Wahrheitsfindung, zweckmäßige 81, 244, 331 f., 379
 - Wahrheitspflicht 249, 326 f., 332
 - Wahrheitsuche, richterliche 7, 240, 243 f., 247, 251 f., 254, 278, 293, 325 ff., 331 f., 398, 647 f., 651
- Wettbewerb
 - *siehe auch* Commercial Courts
 - Justiz und ADR, *siehe* ADR
 - Justiz und Schiedsgerichtsbarkeit, *siehe* Schiedsgerichtsbarkeit
 - Justizstandorte, *siehe dort*
 - witness statements (England), *siehe* Zeugenbeweis
 - Woolf-Reform 1, 6, 30 f., 208, 209 ff., 231 f., 234, 236, 262, 303 f., 345, 381, 522, 565, 568, 611 f., 637, 640, 644, 647, 649
- Zeugenbeweis
 - Deutschland 252, 267 f., 288, 334 f., 358, 580
 - England 229, 241 f., 245, 264 ff., 269 f., 616, 621, 622, 625, 630, 634
 - USA 170, 172, 241 f., 245, 265 ff., 269 f., 561 f., 610 f.
- Zivilgerichtsbarkeit
 - *siehe auch* Ziviljustiz
 - *siehe auch* Zivilprozess
 - Deutschland 10 ff.
 - England 20 f.
 - Rückzug, *siehe dort*
 - USA 49 ff.
 - Wettbewerb, *siehe dort*
- Ziviljustiz
 - *siehe auch* Zivilgerichtsbarkeit
 - *siehe auch* Zivilprozess
 - Aufbau Deutschland 10 ff.
 - Aufbau England 20 ff.
 - Aufbau USA 49 ff.
 - Politisierung (USA), *siehe dort*
 - Zustand 2 f., 57 f., 59 ff., 137 ff., 191 ff., 235 ff., 647
- Zivilkammern, *siehe* Kammern
- Zivilprozess
 - *siehe auch* Zivilgerichtsbarkeit

- *siehe auch* Ziviljustiz
- anwaltszentriert 271, 399, 650
- außer Kontrolle (USA), *siehe* „litigation explosion“
- „dialogischer“ 330, 582
- Dienstleistung 213 ff., 232
- Reform, *siehe* Reformen
- richterzentriert 271, 399, 650
- Zivilprozessordnung, *siehe dort*
- Zivilprozessrecht, *siehe dort*
- Zweck, *siehe* Prozesszweck
- Zivilprozessordnung
- *siehe auch* Zivilprozess
- Allgemeine Gerichtsordnung für die Preußischen Staaten von 1793 326
- Zivilprozeßordnung von 1877 246 ff., 256 ff., 273 f., 283 f., 326 f., 398 f., 569
- Corpus Juris Fridericianum von 1781 325 f.
- deutsche 18 f.
- englische, *siehe* Civil Procedure Rules
- in der DDR 259, 294, 322, 328 ff.
- US-amerikanische, *siehe* Federal Rules of Civil Procedure
- Zivilprozessrecht
- *siehe auch* Zivilprozess
- Deutschland 18 f.
- England 27 ff.
- USA 53 ff.
- Zivilverfahren, *siehe* Zivilprozess
- Zugang zum Gericht
- *siehe auch* Mindeststandards, prozessuale
- *siehe auch* Prozesskosten
- *siehe auch* Woolf-Reform
- Deutschland 75 ff., 295 ff., 349 f., 357 f.
- right of access to justice (England) 363 f., 392
- USA 372 ff.
- Zweck des Zivilprozesses, *siehe* Prozesszweck